

Master-KAG-Rating

Januar 2011

Helaba Invest
Kapitalanlagegesellschaft mbH

Helaba *Invest*

TELOS

Inhaltsverzeichnis

Rated Party	4	Implementierung, Handel und	
Einheiten.....	4	Abwicklung.....	16
Kundengruppen	4	Advisory-Mandate	16
Stichtag.....	4	Outsourcing-Mandate	16
Management	5	Fondsbuchhaltung.....	17
Organisation	5	Qualitätsmanagement.....	17
Konzern- und Organisationsstruktur.....	5	Qualitätssicherung.....	17
Finanzen.....	5	Investmentcontrolling.....	18
Strategie.....	5	Performancemessung.....	18
Wettbewerbsposition.....	6	Kommentar Produktion:.....	19
Team.....	6	Infrastruktur	24
Personal.....	6	IT & Operations.....	24
Grundsätze.....	6	IT-Organisation.....	24
Kommentar Management:.....	7	IT-Infrastruktur.....	24
Kunden	12	Hardware	24
Marketing & Vertrieb.....	12	Software	24
Produkte- und Dienstleistungen.....	12	Datensicherung	24
Kundenbetreuung.....	13	Notfallpläne	24
Reporting.....	13	Sicherheit.....	25
Client Relationship Management.....	14	Überwachungsfunktionen.....	25
Produktion	16	Risikomanagement.....	25
Operations.....	16	Compliance.....	26
		Revision.....	26
		Kommentar Infrastruktur:.....	27

Helaba Invest

Parameter

Datum	31/12/2010
Einheiten	Helaba Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH
Kundengruppen	Institutionelle Kunden

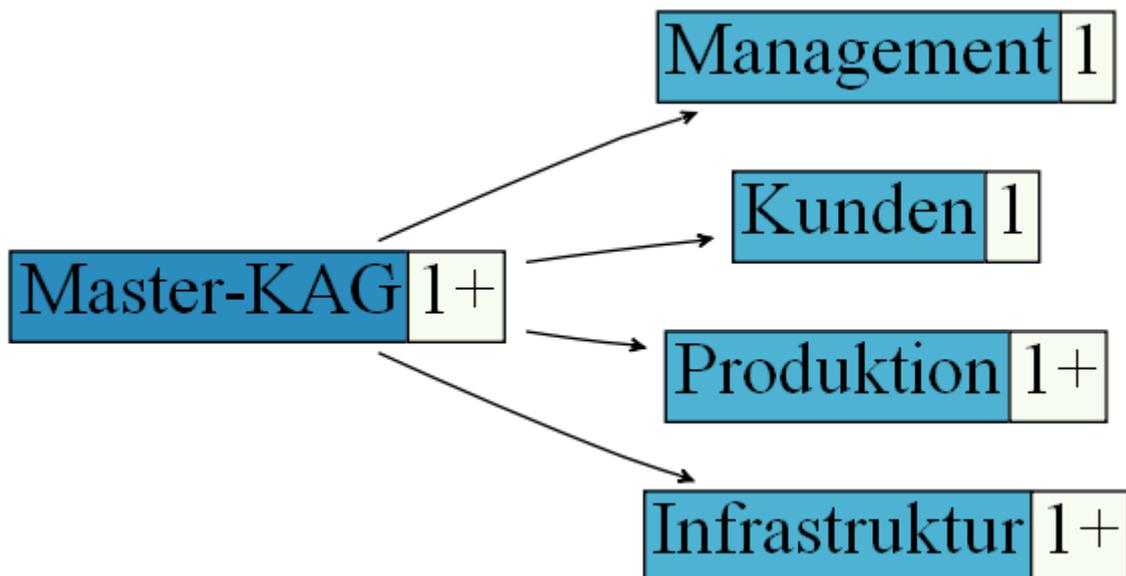
Kontakt

Rated Party	Uwe Trautmann ☎ +49-69-29970-150, uwe.trautmann@helaba-invest.de Kirsten Wagner ☎ +49-69-29970-611, kirsten.wagner@helaba-invest.de
Analysten	Dr. Frank Wehlmann ☎ +49-611-9742-100, frank.wehlmann@telos-rating.de Antje Marloh, CFA ☎ +49-611-9742-116, antje.marloh@telos-rating.de

Rating Skala	
+ 1 -	Exzellent
+ 2 -	Sehr gut
+ 3 -	Gut
+ 4 -	Befriedigend
+ 5 -	Mangelhaft
+ 6 -	Ungenügend

Ergebnisse

Bewertung



Alle Rechte vorbehalten. Die Quellen zu den Fakten in diesem Master-KAG-Rating-Report halten wir für zuverlässig, können jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit nicht garantieren. TELOS GmbH übernimmt keine Verantwortung für Verluste oder Schäden aufgrund von Fehlern oder vorgenommenen Wertungen. Ratings und Einschätzungen können sich ändern und sollten nicht alleinige Grundlage für Investmententscheidungen sein.

Rated Party

Einheiten

Gegenstand dieses Ratings ist die Gesellschaft **Helaba Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH** (kurz: Helaba Invest) mit Sitz in Frankfurt.

Nicht in das vorliegende Rating einbezogen ist das Geschäftsfeld Asset Management (Investmentkonzepte auf quantitativer Basis) der *Helaba Invest*.

Kundengruppen

Dieses Rating bezieht sich auf das institutionelle Geschäft der *Helaba Invest*, speziell auf das Geschäftsfeld **Master-KAG**.

Stichtag

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben in diesem Report auf den Stichtag **31.12.2010**.

Kommentar :

Die Helaba Invest hat sich bereits zum dritten Mal einem qualitativen Rating durch die Telos GmbH unterzogen. Darin spiegelt sich das aktive Bemühen und das Interesse der Helaba Invest wider, eine hohe Transparenz gegenüber dem Markt und den Kunden zu gewährleisten. In dem Rating wurde das Ergebnis 1+ (exzellent) bestätigt. Die Helaba Invest erfüllt somit in ihrer Funktion als Master-KAG nach wie vor höchste Qualitätsstandards.

Gesellschaft	Helaba Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH
Adresse	60311 Frankfurt am Main
Telefon	+49-69-29970-0
Internet	www.helaba-invest.de
Gründung	1991
Mitarbeiter	211
AuA	€ 69.30 Mrd. (Gesamtvolumen; davon im Bereich Master-KAG € 60.71 Mrd.)
Geschäftsfeld	Auflegung, Verwaltung und Vertrieb von Publikums- und Spezialfonds)

Management

Organisation

Konzern- und Organisationsstruktur

Die *Helaba Invest Kapitalanlagegesellschaft* (Helaba Invest) ist eine KAG nach deutschem Investmentrecht. Sie wurde 1991 von der *Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale* (Helaba) gegründet und ist seitdem unverändert deren 100%ige Tochtergesellschaft. Die Anteile an der *Helaba* werden wiederum zu 85% von dem *Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen*, zu 10% vom *Land Hessen* und zu 5% vom *Freistaat Thüringen* gehalten.

Die Konzern- und Eigentümerstruktur der *Helaba* ist in Abbildung 1 auf Seite 8 dargestellt.

Die *Helaba Invest* hat eine dreiköpfige Geschäftsführung. Die Verantwortlichkeiten der einzelnen Geschäftsführer sind klar definiert und im Geschäftsverteilungsplan geregelt. Vorsitzender der Geschäftsführung ist *Uwe Trautmann*.

Die Kompetenzen der einzelnen Abteilungen und Führungskräfte sowie alle wichtigen Geschäftsprozesse und Vertretungsregeln der *Helaba Invest* sind im Anweisungswesen der Gesellschaft dokumentiert.

Die derzeitige Organisationsstruktur mit drei Geschäftsführern besteht seit September 2010 und basiert auf der im März 2006 implementierten 2-Säulen-Strategie der Gesellschaft. Bis August 2010 waren vier Geschäftsführer in der *Helaba Invest* tätig. Seit September 2010 wird der Bereich Asset Management auf Geschäftsführerebene zentral durch einen Geschäftsführer, *Dr. Hans-Ulrich Templin*, verantwortet. Die Struktur des Bereichs quantitatives Asset Management und die Organisation in fünf Abteilungen wurden jedoch im Zuge der Verlagerung der Zuständigkeit auf nur einen Geschäftsführer nicht verändert und sind somit seit Einführung der 2-Säulen-Strategie im März 2006 stabil.

Die Zuständigkeiten der Geschäftsführer der *Helaba Invest* sind auf den Seiten 9 bis 11 in den Abbildungen 2 bis 4 dargestellt.

Finanzen

Zwischen der *Helaba Invest* und der Muttergesellschaft *Helaba* besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, der auch den Ausgleich von Verlusten einschließt.

Strategie

Die *Helaba Invest* verfolgt eine 2-Säulen-Strategie. Dabei stellt das eigene Asset Management (Investmentkonzepte auf quantitativer Basis) die erste Säule dar, während die zweite Säule das Geschäftsfeld Master-KAG umfasst. Die Aufgliederung der Geschäftsaktivitäten in diese beiden Bereiche spiegelt sich nicht nur auf Geschäftsführerebene wider, sondern erstreckt sich bis hin zu einer getrennten Gewinn- und Verlustrechnung. Dadurch sollen Quersubventionen verhindert werden. Das Overlay Management bildet eine Brücke zwischen den beiden Säulen.

Die Unternehmensstrategie folgt einem klar definierten und auch quantitativ festgelegten Ziel bezüglich des verwalteten Volumens bis Ende 2015. Bis dahin soll das Gesamtvolumen der Assets unter Administration/Management auf € 80 Milliarden gesteigert werden. Für die Erreichung dieses Ziels wird die fortlaufende Weiterentwicklung der technischen Infrastruktur - insbesondere hinsichtlich der Optimierung und Automatisierung aller Prozesse - als wesentlich angesehen. So ist die *Helaba Invest* bestrebt, die Innovationsführerschaft im Bereich Reporting bzw. eReporting auch in Zukunft zu verteidigen. Einen wesentlichen Beitrag hierzu soll eine neue Version des eReportings (eReporting Next Generation) leisten, die im 4. Quartal 2010 eingeführt werden soll.

Vor dem Hintergrund des kontinuierlich gestiegenen Volumens wurde im Oktober 2009 die eigenständige *Abteilung Middle Office* etabliert, die unter anderem auch die Zuständigkeit der früheren Einheit Master-Desk umfasst. Durch diese Umstrukturierung soll insbesondere auch eine stärkere Aufgabenteilung und damit einhergehend eine stärkere Spezialisierung der Mitarbeiter erreicht werden.

Die Identifizierung der Mitarbeiter mit der *Helaba Invest* und eine damit einhergehende hohe Mitarbeiterzufriedenheit sowie eine geringe Fluktuation werden von dem Unternehmensmanagement als entscheidende Voraussetzungen für den Geschäftserfolg betrachtet. Aus diesem Grund pflegt die Geschäftsführung eine offene Kommunikationspolitik gegenüber den Mitarbeitern. Die Mitarbeiter der *Helaba Invest* werden von der Geschäftsführung im Rahmen von halbjährlichen Mitarbeitermeetings und vierteljährlichen Diskussionsforen regelmäßig über die Entwicklung der Gesellschaft informiert. Die Lage der Gesellschaft und aktuelle (fachliche) Themen werden darüber hinaus auch in einem vierteljährlichen internen Newsletter dargestellt. Um ein

Gefühl dafür zu erhalten, wie hoch die Mitarbeiterzufriedenheit in der *Helaba Invest* ist, wird jährlich eine anonyme Mitarbeiterumfrage durchgeführt.

Wettbewerbsposition

Die *Assets under Management* (AuM) betragen € 69.30 Milliarden. Davon resultieren € 60.71 Milliarden aus dem Geschäftsfeld Master-KAG. Damit gehört die *Helaba Invest* auf diesem Gebiet zu den führenden Anbietern in Deutschland. Sie verfügt über ein - auch im Vergleich mit den Wettbewerbern - umfangreiches Dienstleistungs-, Beratungs- und Serviceangebot.

Weitere € 5.57 Milliarden, die aus Direktbeständen resultieren, werden im Rahmen von Master-KAG-Mandaten in das Reporting integriert.

Auf dem Markt für Spezialfonds hat die *Helaba Invest* ihre Marktposition in den vergangenen Jahren ausgebaut und ihren Marktanteil gesteigert.

Team

Alle Führungskräfte haben mehrjährige Erfahrung in ihrem jeweiligen Fachgebiet. Der überwiegende Teil der Abteilungsleiter ist bereits seit mehreren Jahren im Unternehmen. Die Geschäftsführer sind alle seit mindestens 2001 bei der *Helaba Invest* und seit 2004 in ihrer Position tätig. Vertretungsregeln auf Führungsebene sind im Geschäftsverteilungsplan genau dokumentiert.

Die *Helaba Invest* zeichnet sich insgesamt durch eine hohe Mitarbeiterstabilität aus. Änderungen in der Mitarbeiterstruktur sind stärker auf Zugänge als auf Abgänge zurückzuführen.

Personal

Die Gehälter für außertariflich bezahlte Mitarbeiter richten sich nach deren Ausbildung, Erfahrung und Qualifikation. Insgesamt liegt das Gehaltsniveau am Median der Branche. Grundlage der Gehaltsfestlegung bzw. -anpassung sind neben Marktstudien jährliche Zielvereinbarungen sowie Beurteilungsgespräche im 2-jährlichen Turnus. Dies gilt insbesondere für die variable Vergütung. Die Höhe der variablen Vergütung im Vergleich zum Fixum hängt von der Hierarchieebene ab, der ein Mitarbeiter angehört. Bei leitenden Mitarbeitern steht der Bonus dabei in direktem Zusammenhang zum Geschäftsergebnis.

Der fachlichen und persönlichen Kompetenz der Mitarbeiter und deren Weiterentwicklung kommt im Unternehmen eine hohe Bedeutung zu. Hierzu wird innerhalb des *Helaba*-Konzerns ein umfangreiches Schulungsangebot geboten. Darüber hinaus werden auch externe Schulungsmaßnahmen unterstützt.

Fortbildungsmaßnahmen werden bei der jährlichen Budgetplanung berücksichtigt und zum Teil auch durch die Freistellung von Mitarbeitern gefördert.

Die Anzahl der Mitarbeiter ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Die Personalentwicklung während der vergangenen drei Jahre ist in Tabelle 1 dargestellt.

Jahr	Helaba Invest	zu	ab
2010	211	29	9
2009	191	18	6
2008	179	46	18
2007	151	50	11

Tabelle 1: Mitarbeiterentwicklung der Helaba Invest

Grundsätze

Der Aufsichtsrat der *Helaba Invest* besteht aus sechs Mitgliedern, von denen vier im *Helaba*-Konzern tätig sind. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats verfügen über langjährige Erfahrung im Asset Management, dabei speziell im institutionellen Asset Management.

Aufsichtsratssitzungen finden im halbjährlichen Rhythmus und immer in Anwesenheit der Geschäftsführer statt. Zusätzlich werden die Mitglieder des Aufsichtsrats zweimal pro Jahr über die aktuelle Entwicklung der Gesellschaft informiert.

Sitzungen der Geschäftsführung werden alle zwei Wochen abgehalten. Die Festlegung und Diskussion der Unternehmensstrategie ist Gegenstand einer jährlichen, mehrtägigen Klausurtagung der Geschäftsführung, Abteilungs- und Gruppenleiter.

Die Wohlverhaltensregeln des BVI werden von der *Helaba Invest* als verbindlich anerkannt und umgesetzt. Darüber hinaus sind interne Mitarbeiterleitsätze definiert. Die Mitarbeiter verpflichten sich beim Eintritt in die Gesellschaft zur Einhaltung dieser Regeln und müssen dies schriftlich bestätigen.

Die Einhaltung aller internen und externen Verhaltensregeln wird durch die *Interne Revision*, das *Quality Management* und die *Rechtsabteilung* der *Helaba Invest* sowie durch den Bereich *Compliance* der *Helaba* überwacht.

Kommentar Management:

- Die Verkleinerung der Geschäftsführung von vier auf drei Geschäftsführer hat keine Auswirkungen auf die operativen Einheiten. Die Veränderung in der Geschäftsführung betrifft zudem nur das Geschäftsfeld quantitatives Asset Management, nicht aber das Master-KAG-Geschäft der Helaba Invest.
- Änderungen der internen Aufbauorganisation orientieren sich vor allem am Zuwachs der AuM's und den damit einhergehenden Anforderungen. So erfolgte auch die Anpassung der Organisation in der Abteilung Middle Office vor dem Hintergrund des Volumenzuwachses während der vergangenen Jahre. Das Ziel der organisatorischen Anpassungen bestand darin, eine stärkere Spezialisierung, und damit eine effizientere Abwicklung zu erreichen.
- Die Mitarbeiterzahl in der Helaba Invest ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen, trotz des schwierigen Umfeldes an den Finanz- und Kapitalmärkten. In der allgemein schwierigen Marktsituation wurde von der Geschäftsführung der Helaba Invest eine Chance gesehen, hochqualifizierte und erfahrene Mitarbeiter für die Gesellschaft zu gewinnen.
- Durch die konsequente Trennung zwischen den beiden Geschäftsfeldern Master-KAG und quantitatives Asset Management - insbesondere auch bei der Erfolgsrechnung - werden Interessenskonflikte und die Gefahr von Quersubventionen von vornherein vermieden.
- Ein wesentlicher Grundsatz bei der Bepreisung der Produkte und Dienstleistungen besteht darin, dass jedes Mandat für sich ausreichend profitabel sein muss.
- Das Dokumentations- und Anweisungswesen der Gesellschaft zeichnet sich durch einen hohen Detaillierungsgrad sowie eine klare Struktur aus. Das gesamte Dokumentationswesen ist im Intranet einsehbar.
- Einer hohen Corporate Identity der Mitarbeiter wird von den Geschäftsführern eine sehr hohe Bedeutung beigemessen. Nicht zuletzt auch aus diesem Grund zeichnet sich die Kommunikation und Informationsversorgung der Mitarbeiter durch die Führungskräfte durch eine hohe Transparenz und Offenheit aus.
- Die variable Vergütung auf Führungsebene orientiert sich auch am Erreichen zuvor festgelegter Ziele sowie am gesamten Geschäftserfolg der Helaba Invest.
- Die Mitarbeiterleitsätze gehen über die Wohlverhaltensregeln des BVI hinaus. Die Einhaltung aller Regeln wird umfassend überwacht.
- Um die beabsichtigte weitere Steigerung der AuM's zu erreichen, soll insbesondere das Geschäftsfeld quantitatives Asset Management weiter ausgebaut werden. Ziel der Gesellschaft ist es, in diesem Bereich einen höheren Bekanntheitsgrad und größeren Marktanteil zu gewinnen. Nichtsdestoweniger beabsichtigt die Helaba Invest, auch das Volumen, das auf Master-KAG-Mandate zurückzuführen ist, weiter zu steigern.
- Im Bereich Master-KAG gehört die Helaba Invest bereits seit langem zu den führenden Anbietern auf dem deutschen Markt.

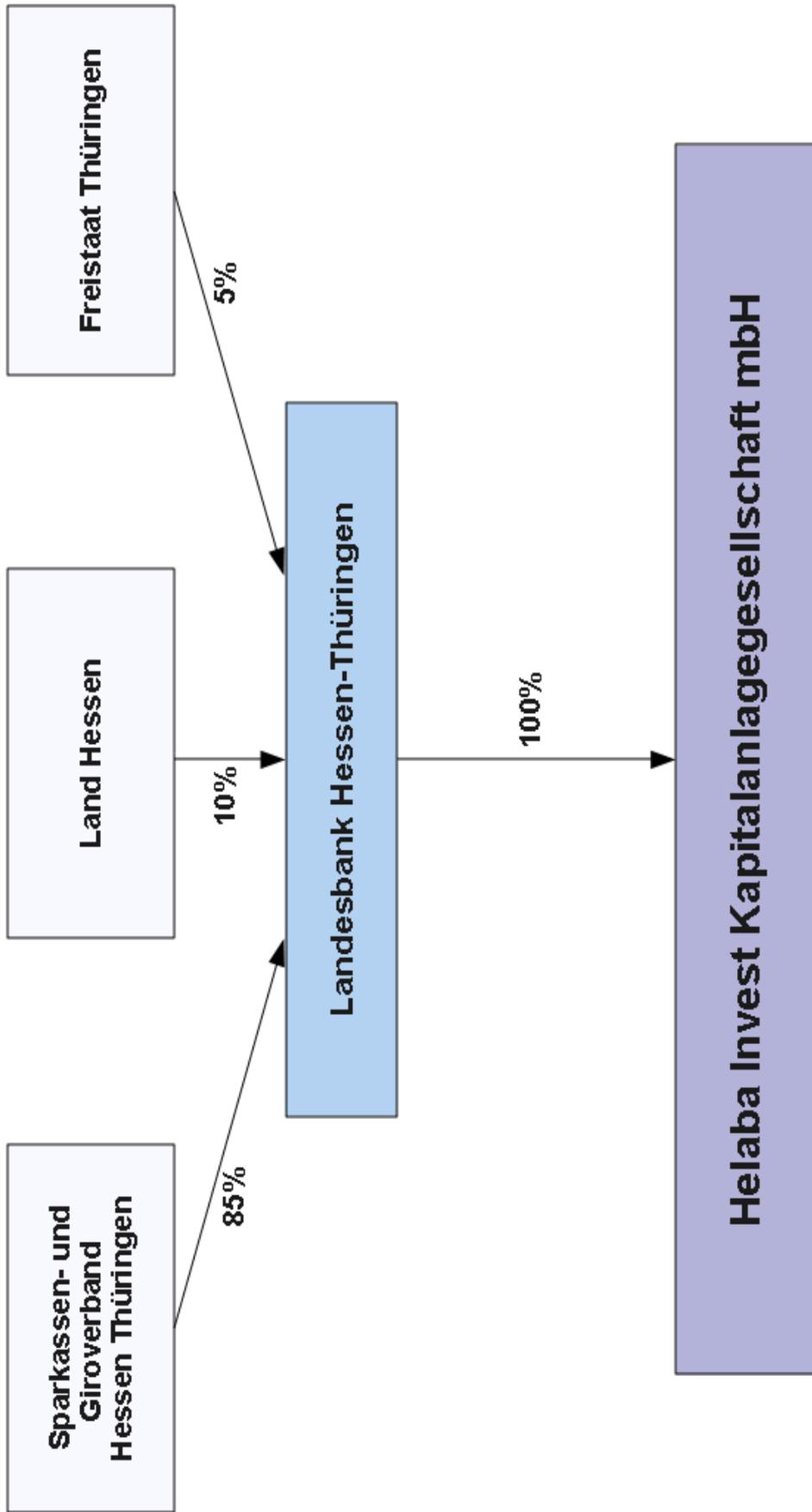


Abbildung 1: Beteiligungs- und Eigentümerstruktur der Helaba Invest

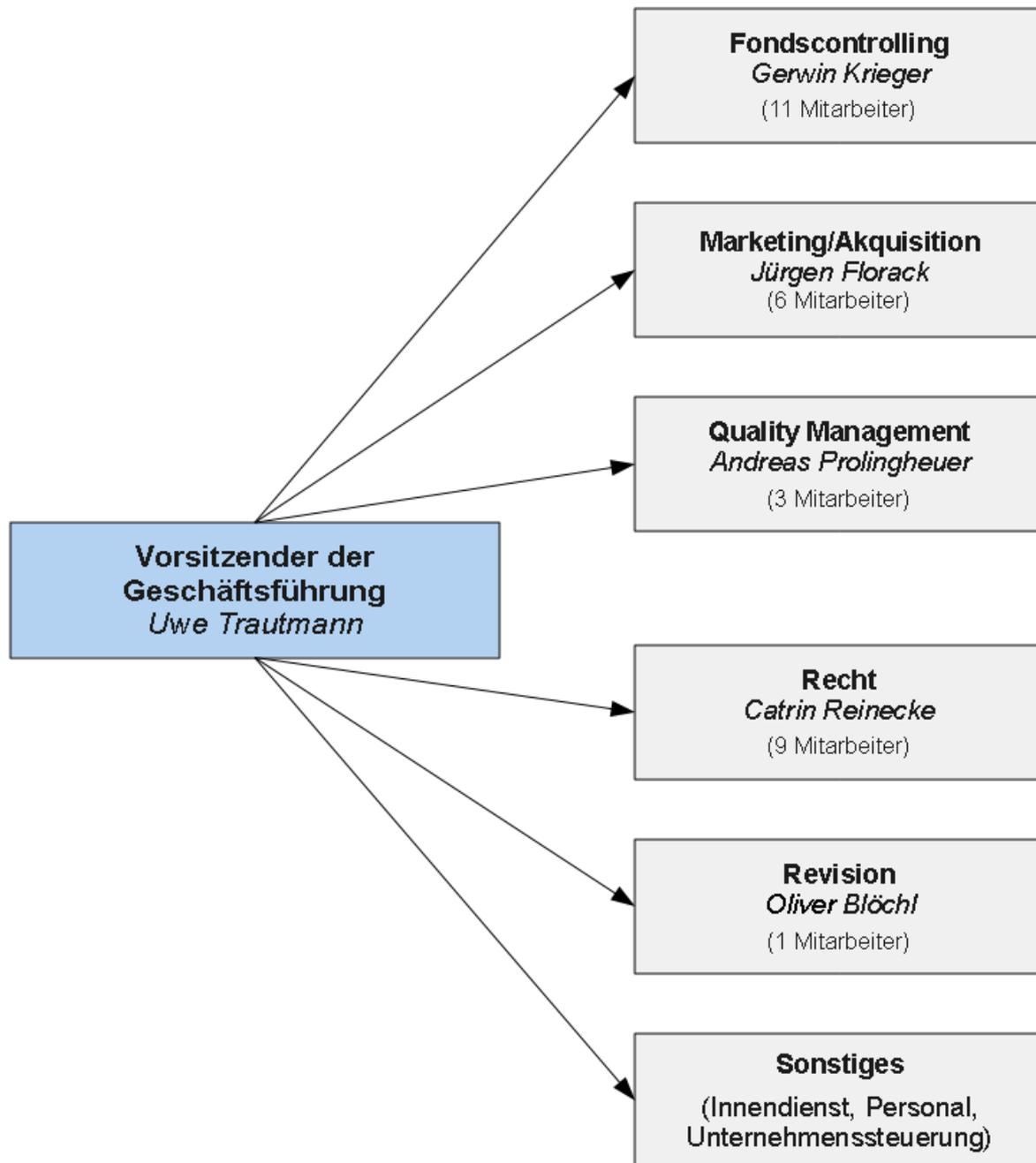


Abbildung 2:
Zuständigkeiten von Uwe Trautmann, Vorsitzender der Geschäftsführung

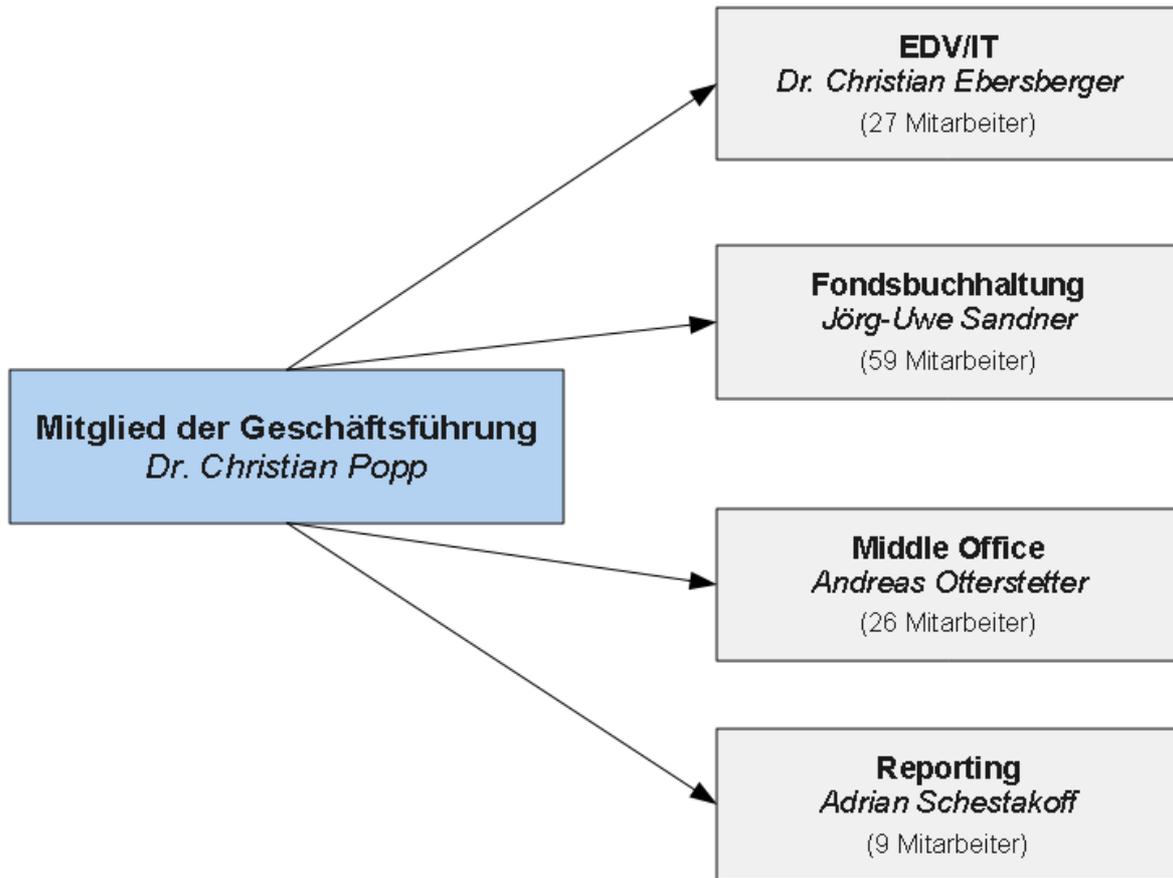


Abbildung 3:
Zuständigkeiten von Dr. Christian Popp, Mitglied der Geschäftsführung

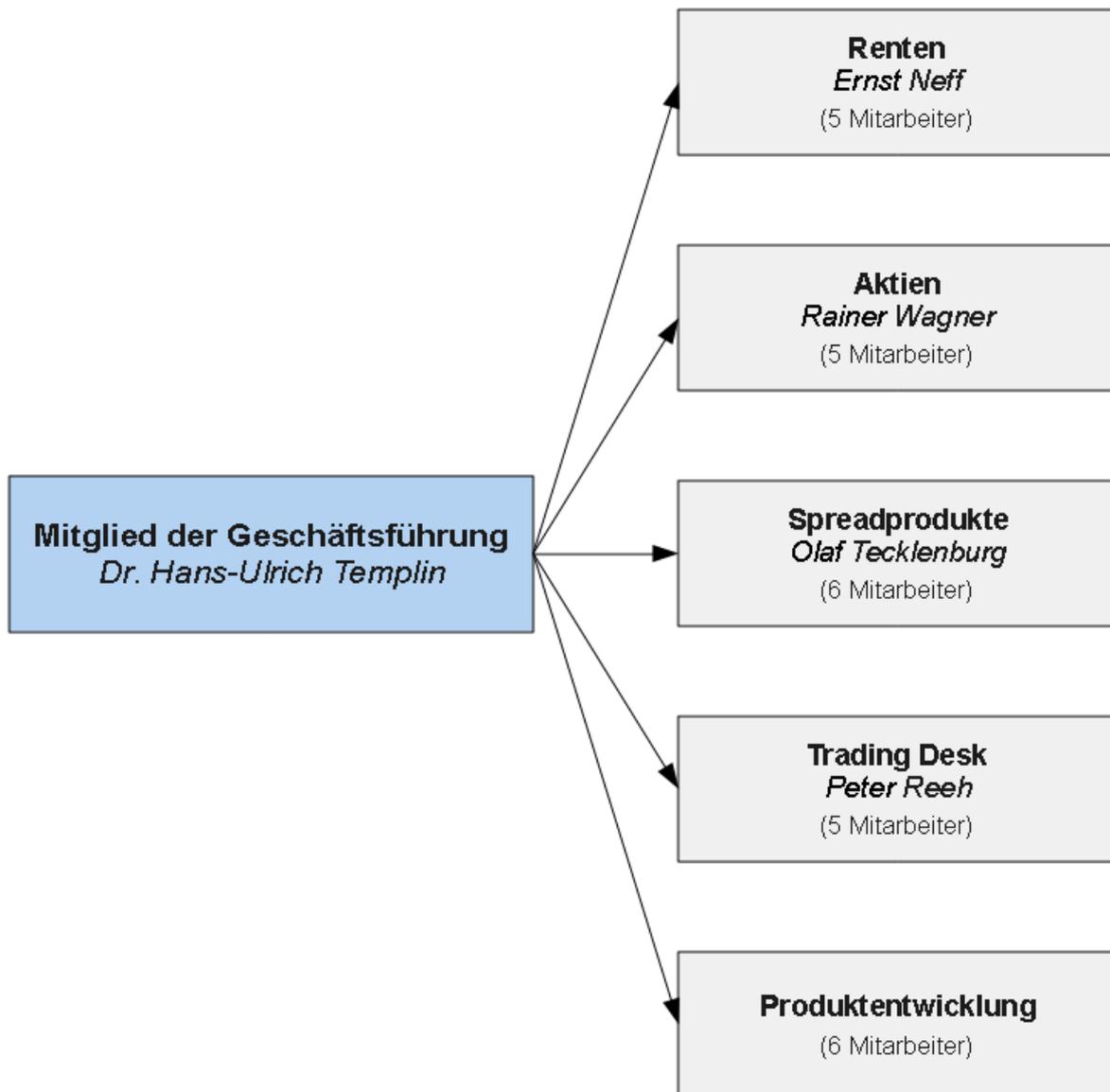


Abbildung 4:
Zuständigkeiten von Dr. Hans-Ulrich Templin, Mitglied der Geschäftsführung

Kunden

Das verwaltete Vermögen der *Helaba Invest* im Bereich Master-KAG beträgt € 60.71 Milliarden. Damit bildet dieser Bereich den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der *Helaba Invest*, deren Zielgruppe institutionelle Anleger sind. Das verwaltete Gesamtvolumen der Gesellschaft beträgt € 69.30 Milliarden.

Marketing & Vertrieb

Die Verantwortlichkeiten für die Abteilung *Marketing/Akquisition* sind auf Geschäftsführerebene bei *Uwe Trautmann* angesiedelt. Im Tagesgeschäft wird die Abteilung, in der sechs Mitarbeiter beschäftigt sind, seit Anfang 2010 von *Jürgen Florack* geleitet. Darüber hinaus sind Mitarbeiter aus den Abteilungen *Fondsmanagement* und *Produktentwicklung* in Marketing- und Vertriebsaktivitäten involviert. Weiterhin kann die *Helaba Invest* auf Ressourcen des Bereichs *Zielkundenmanagement* mit 60 Mitarbeitern sowie des Teams *Presse- und Kommunikation* der *Helaba* zurückgreifen. Wenn ein potentieller Kunde der *Helaba Invest* durch das *Zielkundenmanagement* der *Helaba* identifiziert wird, werden Mitarbeiter aus den Fachbereichen der *Helaba Invest* mit in die Akquisitionsgespräche einbezogen.

Im wöchentlichen Turnus findet in der Abteilung *Marketing/Akquisition* ein Jour Fixe statt, in dem Themen wie laufende Neukundenakquisitionen oder aktuelle Ausschreibungen behandelt werden. Darüber hinaus findet einmal monatlich ein Marketing-Meeting statt, an dem auch der für die Abteilung zuständige Geschäftsführer teilnimmt. Bei diesen Treffen werden unter anderem auch Themen wie aktuelle Markttrends oder die Wettbewerbssituation erörtert.

Ziel der Vertriebs- und Marketingaktivitäten der *Helaba Invest* ist die Positionierung der Gesellschaft als professioneller Anbieter von Master-KAG-Dienstleistungen sowie als Asset Manager für quantitative Investmentansätze, bei dem einer hohen Kundenzufriedenheit und dem Aufbau von langfristigen Kundenbeziehungen ein hoher Stellenwert beigemessen werden. Die Positionierung der *Helaba Invest* als ein innovativer Anbieter von Master-KAG-Leistungen soll auch in Zukunft aufrecht erhalten werden. Die Wahrnehmung der Gesellschaft als quantitativer Asset Manager soll durch die Marketingaktivitäten in den kommenden Jahren noch stärker intensiviert werden.

Ziel der Gesellschaft ist es, den Marktanteil im Bereich Master-KAG, aber auch im Bereich quantitatives Asset Management und Management von Spezialfonds, weiter auszubauen und zu steigern.

Zu jedem Treffen oder Telefonkontakt mit potentiellen neuen Kunden werden Besuchsberichte verfasst, die alle drei Geschäftsführer und zum Teil auch der Aufsichtsrat erhalten.

Neben der aktiven Direktansprache neuer Kunden ist die Vertriebsstrategie der *Helaba Invest* darauf ausgerichtet, ihre Produkte auch bei Consultants zu platzieren.

Innerhalb der *Helaba Invest* kommt der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eine hohe Bedeutung zu. Dadurch sollen die Positionierung des Unternehmens als professioneller und kompetenter Master-KAG-Anbieter sowie die regelmäßige Information über neue Produkte erreicht werden. Um dies zu unterstützen, lädt die *Helaba Invest* unter anderem auch einmal jährlich zu einem Pressegespräch ein.

Um bestehende und potentielle Kunden sowie Consultants regelmäßig über aktuelle Entwicklungen und Produkte der *Helaba Invest* zu informieren, wurde ein Kundennewsletter entwickelt, der regelmäßig erstellt und versendet wird.

Die eigene Marktstellung im Vergleich zu den Wettbewerbern sowie die Überprüfung der Wirksamkeit der Marketing- und Vertriebsaktivitäten sind Gegenstand regelmäßig durchgeführter Wettbewerbsanalysen der Abteilung *Marketing/Akquisition*.

Produkte- und Dienstleistungen

Für das Geschäftsfeld Master-KAG weist die *Helaba Invest* ein umfangreiches Produkt- und Dienstleistungsangebot auf, welches neben Administrations- und Serviceleistungen auch Beratungsdienstleistungen umfasst. Zu dem Leistungsangebot gehören Service- und Verwaltungsaufgaben rund um den Spezialfonds wie beispielsweise die Buchung aller Transaktionen, die tägliche Ermittlung des Anteilspreises, die Pflege der Stamm- und Kursdaten sowie die Durchführung des aufsichtsrechtlichen Meldewesens. Das Angebot wird regelmäßig in Anlehnung an Markt- und Kundenanforderungen ausgeweitet. Dabei werden aktuelle Innovationen und Entwicklungen berücksichtigt. Es besteht die Möglichkeit, sowohl Advisory- als auch Outsourcing-Mandate zu übernehmen.

Wichtige Elemente des Angebots der *Helaba Invest* sind:

- Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von nationalen und internationalen Depotbanken und Asset Managern
- Einbeziehung von Direktanlagen in das Berichtswesen von Masterfonds
- Überprüfung der Einhaltung aller gesetzlichen und vertraglichen Anlagerestriktionen

- Beratung bei der Manager Selektion und strategischen Asset Allocation
- Verwaltung von Kassenbeständen
- HGB und IFRS-Reporting
- VAG-Reporting
- Overlay-Management (Durchführung und Beratung)
- individuelle Kundenbetreuung
- Transition Management
- Wertpapierleihe
- Teilnahme an Commission Recapture Programmen
- Transaktionskostenanalyse
- Organisation und Durchführung von Anlageausschusssitzungen

Wesentliche Kennzeichen der technischen Infrastruktur und Möglichkeiten sind:

- Straight-Through-Processing, SWIFT-Fähigkeit
- einheitliches Reporting, Risikomanagement und Attributionsanalysen auf verschiedenen Aggregationsstufen
- Darstellbarkeit der Gesamtanlage auf segmentierter und konsolidierter Ebene
- umfangreiches und flexibles Internetreporting
- einfacher und qualifizierter Ansatz für das Risikomanagement gemäß Derivateverordnung
- Bildung einer beliebigen Anzahl skalierbarer Segmente sowohl ober- als auch unterhalb des juristischen Masterfonds
- Darstellung virtueller Sub- und Masterfonds

Die *Helaba Invest* ist darüber hinaus bemüht, individuelle Kundenwünsche in einem möglichst großen Umfang zu berücksichtigen.

Die Erstellung von Attributionsanalysen ist an die DPG Deutsche Performancemessungsgesellschaft ausgelagert. Die Ermittlung des Marktrisikos sowie die Durchführung von Backtests und Stresstests gemäß dem qualifizierten Ansatz der Derivateverordnung sind seit 2005 an die BHF-Bank ausgelagert. Die Datenübertragung zu diesen externen Partnern erfolgt automatisiert per Schnittstellenfunktion.

Die Gebühren für ein Master-Mandat setzen sich aus einem variablen Bestandteil sowie einer fixen Gebühr je Fonds bzw. Segment zusammen. Dabei hängt der variable Anteil hauptsächlich von dem Volumen und der Komplexität des Mandats ab.

Neben dem Angebot im Bereich Master-KAG verfügt die *Helaba Invest* auch über eine umfassende Produktpalette für ihr eigenes Asset Management. Das Angebot in diesem Bereich setzt sich ausschließlich aus Investmentkonzepten auf quantitativer Basis zusammen und wurde in der Vergangenheit kontinuierlich ausgebaut und erweitert.

Kundenbetreuung

Reporting

Dem Reporting als wesentliche Dienstleistung einer Master-KAG wird in der *Helaba Invest* eine sehr hohe Bedeutung beigemessen. Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, schnell und flexibel auf individuelle Reportingwünsche der Kunden zu reagieren sowie dauerhaft eine hohe Qualität des Reportings zu gewährleisten. Das Reportingangebot wird kontinuierlich ausgebaut und erweitert, wobei die aktuellen Anforderungen seitens der Kunden bzw. des Marktes berücksichtigt werden.

Im 4. Quartal 2010 wird eine neue Version des eReportings (eReporting Next Generation) eingeführt. Dabei wird ein neues Layout umgesetzt. Ein wesentlicher Schwerpunkt bei der Entwicklung dieser Reportingversion lag vor allem darauf, die Benutzerführung - und damit die Bedienerfreundlichkeit - zu verbessern. In diesem Zusammenhang wurden insbesondere auch die Möglichkeiten zur Individualisierung von Reports und Auswertungen erweitert. So wurde beispielsweise die Erstellung und das Speichern individueller Vorlagen vereinfacht.

Für das Reporting ist seit 2006 eine eigene Abteilung mit derzeit neun Mitarbeitern zuständig. Abteilungsleiter ist *Adrian Schestakoff*. Die technische Umsetzung erfolgt durch die eigene *Anwendungsentwicklung* der *Helaba Invest*, in der weitere acht Mitarbeiter beschäftigt sind und die in der Abteilung *EDV/IT* angesiedelt ist. Sofern Weiterentwicklungen nicht von der eigenen Anwendungsentwicklung implementiert werden können, wird auf externe Ressourcen zurückgegriffen, beispielsweise auf Princeton Financial Systems.

Innerhalb der Geschäftsführung ist die Verantwortlichkeit für das Kundenreporting bei *Dr. Christian Popp* angesiedelt. Für das gesetzliche Meldewesen sind im wesentlichen die Abteilungen *Fondsbuchhaltung* unter der Leitung von *Jörg-Uwe Sandner* sowie das *Fondscontrolling* unter Leitung von *Gerwin Krieger* zuständig.

Standardberichte werden in einem mit dem Kunden abgestimmten regelmäßigen Turnus erstellt. Die Weitergabe an den Kunden erfolgt je nach Wunsch in Papierform, per Email oder durch die Zurverfügungstellung des Berichts in dem Postfach, das dem Kunden im Rahmen des Internetreportings zugeordnet ist.

Die Daten für das Reporting werden in einem Data Warehouse verwaltet, das von den Daten verschiedener Marktdatenprovider und dem System XENTIS gespeist wird. Die Aktualisierung der Datenbasis erfolgt 1x täglich, die Bewertung mit Kursen erfolgt 3x täglich.

Die Berechnungen von Renditen und weiteren

Kennzahlen werden von der Abteilung *Fondscontrolling* durchgeführt.

Zu den wesentlichen Elementen des Standardreportings gehören:

- Asset Allocation nach verschiedenen Kriterien (Länder, Branchen, Währungen, Rating usw.)
- Fonds- und Benchmarkperformance
- Fonds- und Benchmarkvergleiche
- Ertrags- und Aufwandsrechnung
- Risikobetrachtung, z.B. in Form von Rating oder Duration
- Risikokennzahlen wie Volatilität, Tracking Error, Sharpe Ratio, Information Ratio, Treynor Ratio, Jensen Alpha, Beta
- Value at Risk
- Stresstest
- Overlay-Beitrag einzelner Komponenten

Weiterhin können Attributionsanalysen in das Reporting integriert werden.

Im Jahr 2008 wurde der Ausbau des Risikoreportings und von Reports im Zusammenhang mit dem Overlay-Management abgeschlossen. Seit diesem Zeitpunkt wurde das Reporting zu diesem Themenschwerpunkt kontinuierlich um verschiedene Berichte erweitert.

Auf Kundenwunsch können über das Standardangebot hinaus weitere Sonderauswertungen durchgeführt und im Rahmen des Reportings berücksichtigt werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit, Direktbestände in das Reporting zu integrieren.

Die in den Reports dargestellten Zeiträume, die Art der Darstellung (tabellarisch und/oder grafisch) und die genaue Ausgestaltung des Reportings kann von dem jeweiligen Kunden festgelegt werden.

Neben der Erstellung von Standard- und Sonderreports ist die Abteilung *Reporting* zusammen mit der Gruppe *Anwendungsentwicklung* auch für die Weiterentwicklung des eReportings zuständig. Auf der eReporting-Plattform hat der Kunde die Möglichkeit, passwortgeschützt Reports zu erstellen, herunterzuladen oder regelmäßig per Email zu erhalten. Dabei kann der Nutzer einerseits auf Standardberichte zurückgreifen, andererseits aber auch individuelle Einstellungen vornehmen und ad-hoc Reports erstellen. Die Berichte können in verschiedenen Dateiformaten generiert werden. Die zugrunde liegenden Kurse des Internetportals werden dreimal täglich aktualisiert.

Die Funktionalität des eReportings und das zugehörige Reportingangebot sollen auch in Zukunft weiterentwickelt werden. So soll das eReporting beispielsweise auf mehrere Sprachen erweitert werden, das Spektrum möglicher Ausgabeformate ausgebaut und ein neues Glossar integriert werden.

Um bei der Weiterentwicklung und Verbesserung des Reportings eine hohe Qualität zu erfüllen, finden regelmäßige interne Strategiemeetings statt. Für die

Teilnahme an diesen Meetings ist in den Fachabteilungen jeweils ein Beauftragter benannt worden, der die Anforderungen der Fachabteilung im Rahmen der Strategiemeetings kommuniziert und für die fachliche Überprüfung der Qualität von Weiterentwicklungen des Reportings verantwortlich ist. Des Weiteren werden regelmäßige Kundenworkshops durchgeführt. Ziel der Workshops ist einerseits die Schulung der Kunden hinsichtlich der Nutzung und der Funktionalitäten des eReportings. Andererseits besteht das Ziel aber auch darin, ein Kundenfeedback zum Reporting zu erhalten und potentielle Weiterentwicklungen bzw. Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren und zu diskutieren.

Für Fragen, die das Reporting und eReporting betreffen, steht den Kunden bei der *Helaba Invest* eine Reporting-Hotline zur Verfügung, die zu den gängigen Zeiten besetzt ist.

Client Relationship Management

Die *Helaba Invest* verfolgt einen ganzheitlichen Betreuungsansatz, bei dem die Kundenbetreuung zweistufig erfolgt. Zum einen ist jeweils ein Mitglied der Geschäftsführung oder ein Direktor der Abteilungen *Marketing/Akquisition* bzw. *Middle Office* in die Betreuung eines einzelnen Kunden involviert. Zum anderen ist jedem Kunden aber auch mindestens ein Betreuer auf der operativen Ebene aus dem Bereich *Middle Office* (Gruppe Kundenbetreuung Master Desk) zugeordnet. Die Mitarbeiter der Gruppe Kundenbetreuung *Master Desk* fungieren dabei als der zentrale Ansprechpartner für den Kunden im Tagesgeschäft. Sie bilden somit die Schnittstelle zwischen den Kunden und den Fachabteilungen. Die *Helaba Invest* ist bestrebt, durch eine nachhaltige Betreuung und eine hohe Stabilität der verantwortlichen Betreuer langfristige Kundenbeziehungen aufzubauen.

Die technische Unterstützung innerhalb der Kundenbetreuung basiert auf einem intern entwickelten CRM-System.

Kommentar Kunden:

- Die Vertriebs- und Marketingstrategie der Helaba Invest wurde im Zuge der Schaffung der Position eines Abteilungsleiters für Marketing/Akquisition kritisch hinterfragt und optimiert. Der Abteilungsleiter ist seit Anfang 2010 im Unternehmen und hat zusätzliche Impulse im Bezug auf die Marketingstrategie und die damit verbundene Kundenansprache gesetzt.
- Die Zusammenarbeit mit den Zielkundenmanagern der Muttergesellschaft sowie deren langjährige Erfahrung kommen dem Bereich Marketing und Vertrieb in der Helaba Invest zu Gute. Diese Zusammenarbeit mit dem Zielkundenmanagement wird bereits seit Jahren erfolgreich umgesetzt.
- Das Administrations-, Serviceleistungs- und Produktangebot der Helaba Invest ist umfangreich. Die Produktpalette wird kontinuierlich unter Berücksichtigung gestiegener Kundenanforderungen und neuer Investmentmöglichkeiten erweitert. So wurde das Angebot in den vergangenen Jahren insbesondere auch im Bereich Overlay Management ausgebaut. Damit wurde zeitnah auf die Entwicklung reagiert, dass Overlay Management-Maßnahmen für Investoren in den letzten Jahren signifikant an Bedeutung gewonnen haben.
- Bei der Produktentwicklung für das Geschäftsfeld Master-KAG profitiert die Helaba Invest von ihrer Expertise im quantitativen Asset Management.
- Nachdem die Helaba Invest bezogen auf das Geschäftsfeld Master-KAG bereits über eine hohe Marktwahrnehmung verfügt, soll die Positionierung der Gesellschaft als quantitativer Asset Manager in den kommenden Jahren noch stärker vorangetrieben werden.
- Der Kontinuität und Individualität in der Kundenbetreuung wird in der Helaba Invest eine hohe Bedeutung beigemessen.
- Die Helaba Invest verfolgt bei der Kundenbetreuung einen ganzheitlichen Ansatz. Dabei hat jeder Kunde jeweils einen Betreuer auf der operativen Ebene und auf Leitungsebene. Auch wenn ein Kunde mehrere Mandate bei der Helaba Invest hat, hat er in der Regel nur einen Kundenbetreuer auf operativer Ebene, der für ihn zentral als Ansprechpartner fungiert.
- Der Geschäftsführung der Helaba Invest ist es wichtig, ein regelmäßiges Feedback der Kunden zu deren Zufriedenheit mit dem Leistungsangebot und der Qualität bei der Leistungserbringung zu erhalten. Darüber hinaus sind die Geschäftsführer daran interessiert zu wissen, ob seitens des Kunden Wünsche hinsichtlich der Erweiterung der Angebots- und Leistungspalette bestehen. Aus diesen Gründen werden mit allen Kunden regelmäßige Service Review Meetings durchgeführt.
- Sowohl bei der Kundenbetreuung als auch beim Reporting werden individuelle Kundenanforderungen in einem hohen Umfang berücksichtigt.
- Das Reporting der Helaba Invest ist auch im Vergleich zu den Wettbewerbern sehr ausführlich.
- Das Reportingangebot umfasst eine Vielzahl verschiedener Performance- und Risikokennzahlen.
- Im Bereich Reporting - und insbesondere beim eReporting - ist die Helaba Invest auf dem Markt für Master-KAG-Dienstleistungen Innovationsführer.
- Die Helaba Invest hat ihr Reportingangebot in den vergangenen Jahren permanent erweitert. Dabei hat sich die Gesellschaft im wesentlichen auf Inhalte, d.h. auf die Erweiterung der verfügbaren Berichte, Analysen und Auswertungen konzentriert.
- Nachdem das Angebotsspektrum hinsichtlich der verfügbaren Reports und Analysen bereits sehr umfangreich ist, hat sich die Helaba Invest bei der Entwicklung der neuen eReportingversion Next Generation insbesondere auf die Verbesserung der Benutzerführung konzentriert. Neben der Umsetzung eines neuen Layouts lag der Schwerpunkt der Weiterentwicklung vor allem auf der Verbesserung der Bedienerfreundlichkeit. Ein wesentliches Ziel bei der Entwicklung der neuen Reportingversion bestand darin zu erreichen, dass der Kunde vorhandene Informationen schneller und leichter findet.
- Der Individualisierungsgrad beim eReporting Next Generation ist sehr hoch. Neben der Festlegung der eigenen Startseite für das eReporting kann der Kunde auch seine individuellen Vorlagen speichern. Diese Vorlagen kann der Kunde auch weiteren Nutzern aus seinem Unternehmen zur Verfügung stellen.
- Bei der eReportingversion Next Generation, die derzeit eingeführt wird, werden alle vom Kunden ausgewählten Reports und Auswertungen gleichzeitig erzeugt. Diese Reportgenerierung erfolgt sehr schnell. Während der hierfür benötigten Zeitspanne kann der Kunde sich weiterhin uneingeschränkt auf der Reportingplattform bewegen.

Produktion

Operations

Die *Helaba Invest* bietet die Administration von Master- und Segmentfonds im Rahmen von Outsourcing- und Advisory-Mandaten an. Die Rechte und Pflichten aller Beteiligten sind in Beratungs- bzw. Auslagerungsverträgen detailliert geregelt.

Bei der Anbindung neuer Mandate sind neben den Abteilungen *Fondsbuchhaltung*, *Fondscontrolling* und *Reporting* der Fachbereich *Recht* sowie die Gruppe *Anwendungsbetreuung* involviert. Die buchhalterische Übernahme der Fonds bzw. Bestände erfolgt durch die Gruppe *Fondsservice* und die jeweils zuständige *Fondsgruppe*, die beide zur Abteilung *Fondsbuchhaltung* gehören. Darüber hinaus ist die Gruppe *Stammdaten/Kurse* aus dem *Middle Office* in den Implementierungsprozess eingebunden.

Die technische Infrastruktur der *Helaba Invest* ermöglicht ein durchgängiges Straight-Through-Processing (STP) sowohl für die interne Verarbeitung als auch für Schnittstellen zu externen Partnern. Alle Schnittstellen werden fortlaufend überwacht. Ziel der *Helaba Invest* ist es, mit Depotbanken, Asset Managern und weiteren Partnern ausschließlich auf elektronischem Weg via SWIFT zu kommunizieren. Dadurch soll die Fehleranfälligkeit reduziert, ein hoher Qualitätsstandard gesichert und eine effiziente Abwicklung gewährleistet werden.

Die gesamte Prozesskette vom Ordermanagement über Abwicklung und Fondsbuchhaltung bis hin zum Reporting ist hier systemseitig abgebildet.

Implementierung, Handel und Abwicklung

Aufgrund des kontinuierlich gestiegenen Volumens im Master-KAG Geschäft wurde im Oktober 2009 eine neue Struktur eingeführt, die eine stärkere Aufgabenaufteilung und Spezialisierung zum Ziel hat. Dabei wurde die ehemalige Einheit Master-Desk in die neu geschaffene Abteilung *Middle Office* integriert. Zum Abteilungsleiter *Middle Office* wurde *Andreas Otterstetter* benannt, der zuvor im Fachbereich Marketing/Akquisition tätig war und bereits seit dem Jahr 2000 im Unternehmen ist. Zur Abteilung *Middle Office* gehören die Gruppen *Kundenbetreuung Master Desk*, *Settlement* und *Datenimport Outsourcing* sowie die Gruppe *Stammdaten/Kurse*, die im Zuge der Umstrukturierung aus der Fondsbuchhaltung herausgelöst und dem *Middle Office* zugeordnet wurde. Insgesamt sind 26 Mitarbeiter in der Abteilung *Middle Office* tätig, die auf Ebene der Geschäftsführung von *Dr. Christian Popp* verantwortet wird.

Die Organisationsstruktur des *Middle Offices* ist in Abbildung 5 auf Seite 20 dargestellt.

Die Abteilung *Middle Office* ist für die Entgegennahme, die Ausführung und die Weiterleitung von Anlagevorschlägen sowie für die Erfassung und die Verarbeitung der Geschäftsanzeigen bei Outsourcing-Mandaten zuständig. Darüber hinaus übernimmt das *Middle Office* das Settlement aller von der *Helaba Invest* getätigten Wertpapiertransaktionen sowie die Kurs- und Stammdatenpflege.

Advisory-Mandate

Bei Advisory-Mandaten werden Anlageempfehlungen der Gruppe *Kundenbetreuung Master Desk* in der Regel per Email in einer standardisierten BVI-Excel-Tabelle durch den Advisor übermittelt. Auf Wunsch des Kunden wird dabei eine Verschlüsselung der Datei vorgenommen. Die Anlageempfehlungen werden bei der *Helaba Invest* in dem Order-tool XENTIS erfasst und ex-ante auf die Einhaltung der gesetzlichen und vertraglichen Anlagerestriktionen geprüft. Verletzungen und Auslastungen werden angezeigt. Bei Grenzverletzungen werden diese dem externen Advisor gemeldet und eine entsprechende Anpassung angefordert.

Orders werden nach einer erfolgreichen ex-ante Prüfung elektronisch von der Gruppe *Kundenbetreuung Master Desk* an das *Trading Desk* der *Helaba Invest* weitergeleitet. Das *Trading Desk* übernimmt die Ausführung der Orders nach dem Prinzip der Best-Execution-Policy. Nach Orderausführung erhält die Gruppe *Settlement* eine Broker-Trade-Confirmation (BTC) via SWIFT oder Excel. Die BCT wird gegen die in XENTIS erfasste Ausführung gematcht (Brokermatching). Nach dem Matching der Orders gegen die Ausführungsanzeige instruiert die Gruppe *Settlement* die Depotbank und klärt die Details für die Abwicklung der getätigten Umsätze.

Der Advisor wird von der Gruppe *Kundenbetreuung Master Desk* über ausgeführte Orders informiert.

Der Datenfluss im Zusammenhang mit Advisory-Mandaten ist in Abbildung 7 auf Seite 22 dargestellt.

Outsourcing-Mandate

Bei Outsourcing-Mandaten erfolgt die Überprüfung der Einhaltung bestehender Anlagerestriktionen vor Orderausführung durch den externen *Asset Manager*. Der Asset Manager übermittelt die Order zur Ausführung direkt an den Broker und gibt außerdem die Settlement-Instruktionen an die Depotbank weiter. Bei der Vergabe der Orders hat

der Asset Manager die Best-Execution-Policy zu berücksichtigen.

Getätigte Transaktionen werden der Gruppe *Datenimport Outsourcing* durch den jeweiligen Asset Manager mitgeteilt. Sofern der externe Manager STP-fähig ist, erfolgt dies anhand einer SWIFT-Nachricht über einen FTP-Server. Asset Manager, die noch nicht STP-fähig sind, haben die vertragliche Verpflichtung, der Gruppe *Datenimport Outsourcing* täglich Gesamttransaktionslisten zur Verfügung zu stellen. Die Übermittlung erfolgt in diesen Fällen per Email in standardisierten Excel-Tabellen (standardisiertes BVI-Format).

Die ausgeführten Orders werden bei der *Helaba Invest* automatisch in XENTIS importiert und in der Abteilung *Fondscontrolling* einer ex-post Kontrolle mit Hilfe des Grenzprüfungstools von XENTIS unterzogen. Falls Anlagegrenzverletzungen vorliegen, klärt die Gruppe *Kundenbetreuung Master Desk* den Sachverhalt mit dem Asset Manager und gegebenenfalls mit dem Kunden. Die Gruppe *Kundenbetreuung Master Desk* sorgt dabei insbesondere dafür, dass die Einhaltung der Anlagegrenzen schnellstmöglich wieder hergestellt wird.

Die von externen Managern im Rahmen von Outsourcing-Mandaten übermittelten Transaktionen werden zur buchhalterischen Erfassung an die Abteilung *Fondsbuchhaltung* weitergeleitet.

Der Datenfluss im Zusammenhang mit Outsourcing-Mandaten ist in Abbildung 8 auf Seite 23 dargestellt.

Alle erfassten Umsätze werden täglich einer Marktgerechtigkeitsprüfung unterzogen (automatisiert).

Externe Advisor bzw. Asset Manager haben Zugriff auf das eReporting der *Helaba Invest* und können dort die aktuelle Struktur des/der Fonds einsehen, für die sie im Rahmen des jeweils zugrunde liegenden Mandates zuständig sind.

Der Anteil der Mandate, die im Rahmen von Outsourcing-Verträgen verwaltet werden, ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen und liegt bei derzeit 99%.

Fondsbuchhaltung

Die Abteilung *Fondsbuchhaltung* wird seit 1999 von *Jörg-Uwe Sandner* geleitet. Auf Geschäftsführerebene liegt die Zuständigkeit bei *Dr. Christian Popp*.

Die Abteilung mit insgesamt 59 Mitarbeitern ist in sieben Gruppen organisiert:

- Fondsservice
- Spezialfonds I
- Spezialfonds II
- Spezialfonds III
- Publikumsfonds

- Steuern
- IFRS

In der *Fondsbuchhaltung* ist zudem eine Stabsstelle etabliert, die für die Organisation, Koordination sowie Qualitätssicherung der Arbeitsabläufe in der Abteilung verantwortlich ist. Zu den Aufgaben des Stelleninhabers gehören auch die Durchführung von Projekten und die Erstellung bzw. Aktualisierung von Arbeitsanweisungen für die Gruppen in der *Fondsbuchhaltung*.

Die Organisationsstruktur der Abteilung *Fondsbuchhaltung* ist in Abbildung 6 auf Seite 21 dargestellt.

Die Organisation in jeweils auf ein bestimmtes Fachgebiet spezialisierte Gruppen erfolgte vor dem Hintergrund des gestiegenen Volumens sukzessive.

Die *Fondsbuchhaltung* wird von der Gruppe *Kundenbetreuung Master Desk* automatisch per Schnittstelle über getätigte Transaktionen informiert. Das verwendete Fondsbuchhaltungssystem XENTIS wurde bis 2006 schrittweise eingeführt und hat das Vorläufersystem vollständig ersetzt. Die Verbuchung und Auswertung der getätigten Geschäfte erfolgt nach HGB (einschließlich Steuerbilanz, deutsches Investmentrecht) und IFRS.

Qualitätsmanagement

Qualitätssicherung

Für die Überwachung externer Asset Manager (Auslagerungscontrolling) ist die Abteilung *Middle Office* zuständig, die in laufendem Kontakt zu diesen Dienstleistern/Auslagerungsunternehmen steht. Für die Überwachung der Leistungsfähigkeit und Qualität der externen Partner sind verschiedene Kriterien definiert, die regelmäßig überprüft werden. Mindestens einmal jährlich wird auf Basis dieser Kriterien eine Benotung der externen Partner vorgenommen und unter anderem der Geschäftsführung, der *Internen Revision* sowie den Abteilungen *Recht* und *Quality Management* zur Verfügung gestellt.

Die Kommunikation mit externen Partnern wird sowohl bei Advisory- als auch bei Outsourcing-Mandaten aufgezeichnet und archiviert.

Die Gruppe *Datenimport Outsourcing* ist für die Betreuung und Pflege der XENTIS-Schnittstelle mit den Ausführungsanzeigen zuständig. Die Gruppe *Stammdaten/Kurse* ist für die Einspielung und Überwachung von Kursschnittstellen, die Kontrolle der Kurse im Buchhaltungssystem sowie die Durchführung von Marktgerechtigkeitsprüfungen zuständig.

In der *Helaba Invest* ist eine separate Abteilung *Quality Management* für die Qualitätssicherung und die Verbesserung des internen Kontrollsystems bei der Durchführung, Steuerung und Überwachung aller Prozesse zuständig. Das *Quality Management*

mit drei Mitarbeitern wurde 2006 als Fachbereich etabliert und 2008 in eine eigene Abteilung erweitert. Neben der Analyse, Modellierung, Optimierung sowie Visualisierung von Prozessen nimmt das Team auch Stabs- und Sonderaufgaben wahr und ist darüber hinaus für das Anweisungswesen zuständig. Das *Quality Management* wird durch die an einem Prozess beteiligten Fachabteilungen unterstützt. Für jeden einzelnen Prozess ist weiterhin ein Prozessverantwortlicher benannt, der für die Umsetzung von Änderungen bzw. Erweiterungen bestehender Prozesse zuständig ist.

Um dem Ziel einer möglichst hohen Zufriedenheit der Kunden und externen Partner so gut wie möglich gerecht zu werden, wurde ein zentrales Beschwerdemanagement eingerichtet.

Die Geschäftsführung wird im Rahmen ihrer Sitzungen regelmäßig vom Leiter des *Quality Managements* über den aktuellen Stand bei der Qualitätssicherung und Prozessüberwachung informiert.

Alle Geschäftsprozesse sind dokumentiert und stehen den Mitarbeitern - wie auch das gesamte Anweisungswesen - im Intranet schreibgeschützt zur Verfügung. Die verwendete Software erlaubt es, in die visuelle Darstellung der Workflows weitere Dokumente zu verlinken, zum Beispiel Dokumentationen zugehöriger Arbeitsanweisungen. Der Umfang und der Detaillierungsgrad der Prozessdokumentationen wurde in den vergangenen Jahren ausgebaut.

Investmentcontrolling

Bei Advisory-Mandaten liegt die Verantwortung für die ex-ante Prüfung in Bezug auf die Einhaltung aller Restriktionen bei der Gruppe *Kundenbetreuung Master Desk* der *Helaba Invest*. Bei Outsourcing-Mandaten ist der externe Manager für die Grenzprüfung zuständig. Für die Überwachung der Einhaltung aller gesetzlichen, vertraglichen und internen Anlagegrenzen nach Buchung in den juristischen Bestand sind darauf spezialisierte Mitarbeiter der Abteilung *Fondscontrolling* verantwortlich. In dieser Abteilung, die seit 2003 von *Gerwin Krieger* geleitet wird, sind insgesamt elf Mitarbeiter beschäftigt. Auf Geschäftsführerebene liegt die Zuständigkeit bei *Uwe Trautmann*.

Die Prüfung der Einhaltung von Anlagerestriktionen erfolgt sowohl auf Gesamtfonds- wie auch auf Segmentebene und ist weitestgehend automatisiert. Als Software wird XENTIS herangezogen. Alle Limite werden täglich auf Basis aktueller Marktdaten neu berechnet. Das System umfasst auch die Überwachung von Währungspositionen sowie von Derivaten nach dem einfachen und qualifizierten Ansatz der Derivateverordnung. Falls Grenzverletzungen aufgezeigt werden, ist die Abteilung *Fondscontrolling* dafür verantwortlich, diese und die dafür bestehenden Ursachen sofort mit der Abteilung

Middle Office zu klären.

Für das Verhalten und weitere Vorgehen bei Grenzverletzungen existieren klare Regeln - sowohl intern wie auch vertraglich vereinbart bei den externen Beratern bzw. Asset Managern. Dabei besteht das Ziel darin, Grenzüberschreitungen unter Berücksichtigung der Anlegerinteressen so schnell wie möglich zurückzuführen. Die Kundenbetreuer werden vom *Fondscontrolling* täglich per Email über Limitverletzungen informiert.

Die Abteilung *Fondscontrolling* ist auch für die regelmäßige Erstellung von Stresstests, die Durchführung von Risikoanalysen und die Erstellung von Risikoberichten verantwortlich. Bei starken Änderungen der Marktgegebenheiten werden zudem ad hoc Stresstests durchgeführt. Die Ergebnisse der Stresstests und Risikoanalysen werden unter anderem an den externen Asset Manager bzw. Advisor weitergeleitet.

Die Zuständigkeit für die Ermittlung des Marktrisikos sowie die Durchführung von Backtests und Stresstests gemäß Derivateverordnung wurde 2005 an die BHF-Bank ausgelagert. Der zugehörige Datenaustausch erfolgt über Schnittstellen.

Performancemessung

Performancemessungen und Attributionsanalysen werden von Mitarbeitern aus der Abteilung *Fondscontrolling* durchgeführt. Sofern der Kunde die Performanceermittlung durch eine externe Einheit wünscht, werden die Berechnungen von der *DPG Deutsche Performancemessungsgesellschaft* durchgeführt.

Die Performance wird täglich auf Masterfonds- und Segmentebene nach der BVI- und ROI-Methode berechnet. Über das eReporting kann jeder beliebige Zeitraum für die Performancemessung abgefragt werden.

Die Erstellung der Attributionsanalysen ist an die *DPG Deutsche Performancemessungsgesellschaft* ausgelagert.

Die Ergebnisse der Performancemessungen stehen dem Kunden über das eReporting in tabellarischer und grafischer Form zur Verfügung. Die Geschäftsführung der *Helaba Invest* wird wöchentlich über die Performance der Fonds informiert. Neben zeit- und geldgewichteten Renditen werden risikoadjustierte Performancekennzahlen ermittelt. Die Berechnungen werden in einer intern entwickelten Datenbank durchgeführt.

Die Datenversorgung erfolgt durch ein Data Warehouse und bei Attributionsanalysen zusätzlich durch das Fondsbuchhaltungssystem XENTIS.

Eine Zertifizierung der Performance Presentation Standards gemäß GIPS oder anderen Standards erfolgt nicht.

Kommentar Produktion:

- Die Gesellschaft bemüht sich aktiv, die Standardisierung in der Branche weiter voranzutreiben. Dies spiegelt sich auch am Vorsitz des hierfür verantwortlichen BVI-Arbeitskreises durch Dr. Popp, einem der Geschäftsführer der Helaba Invest, wider.
- Die Helaba Invest hat einen wesentlichen Beitrag zur Etablierung von SWIFT als Kommunikationsmedium am Markt geleistet.
- Der Automatisierungsgrad bei der Helaba Invest ist sehr hoch, wodurch viele potentielle Fehlerquellen von vornherein vermieden werden.
- Sofern eine Transaktion nicht vollständig automatisiert per STP abgewickelt werden kann, liegt dies an den technischen Voraussetzungen der externen Partner.
- Bei der Auswahl von Geschäftspartnern stehen die Interessen der Kunden im Vordergrund. Insbesondere bei der Brokerauswahl im Rahmen von Advisory-Mandaten wird der Einhaltung der Best-Execution-Policy eine hohe Bedeutung beigemessen.
- Bei dem mit Abstand größten Anteil von Master-KAG-Mandaten handelt es sich um Outsourcing-Mandate, was auch sehr im Interesse der Geschäftsführung der Helaba Invest liegt. Die Outsourcing-Mandate können schneller als Advisory-Mandate abgewickelt werden und die Fehleranfälligkeit ist aus Sicht der Helaba Invest geringer.
- IT-seitig sind jetzt alle Systeme, die im Zusammenhang mit dem Aufsetzen, der Umsetzung und der Abwicklung von Master-KAG-Mandaten stehen, an XENTIS angebunden. Für die Schnittstellenüberwachung von XENTIS mit weiteren für die Abwicklung relevanten Systemen ist eine separate organisatorische Einheit, die Gruppe Datenimport, Outsourcing zuständig.
- Durch die Etablierung der Abteilung Middle Office ist die Helaba Invest organisatorisch noch klarer aufgestellt als dies bereits vorher der Fall war.
- Bei der Anpassung der Organisationsstruktur und der damit einhergehenden Gründung der Abteilung Middle Office wurden keine neuen Funktionen für Tätigkeiten geschaffen, die nicht vorher schon von der Helaba Invest übernommen werden konnten. Vielmehr waren alle Bausteine des jetzigen Middle Offices bereits zuvor in der Gesellschaft vorhanden.
- Auf operativer Ebene ist eine sehr hohe Stabilität zu beobachten, die auch nicht durch die Schaffung der Abteilung Middle Office beeinträchtigt wurde. Insbesondere innerhalb der jetzigen Gruppe Kundenbetreuung Master Desk, die eine zentrale Einheit innerhalb des Middle Offices darstellt, ist eine hohe Stabilität zu beobachten. Dies gilt sowohl hinsichtlich der Mitarbeiter als auch hinsichtlich des Zuständigkeitsbereichs.
- Bei Advisory-Mandaten liegt die Verantwortung für die Handelsaktivitäten bei dem Trading Desk der Helaba Invest, der dem Geschäftsfeld Asset Management zugeordnet ist. Die Gruppe Kundenbetreuung Master Desk ist nicht in die Handelsaktivitäten involviert. Dadurch werden Interessenskonflikte vermieden.
- Dem Qualitätsmanagement und der Durchführung der damit verbundenen Aufgaben bzw. Vorkehrungen kommt in der Helaba Invest ein hoher Stellenwert zu.
- Ein funktionierendes Qualitätsmanagement wird als wesentliche Voraussetzung für den zukünftigen Geschäftserfolg angesehen. Vor diesem Hintergrund ist die Gesellschaft bestrebt, eventuelle weitere Optimierungspotentiale bei der Leistungserbringung zu identifizieren und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen einzuleiten.
- Die Überwachung und Bewertung externer Asset Manager erfolgt anhand definierter Kriterien. Dadurch wird eine Vergleichbarkeit und Kategorisierung der erbrachten Leistungen der Asset Manager ermöglicht.
- Das Dokumentations- und Anweisungswesen der Helaba Invest zeichnet sich durch seine Klarheit, Übersichtlichkeit und Tiefe aus. Die Aktualität der Prozessdokumentationen wird fortlaufend überwacht.
- Die Performancemessungen sowie Attributionsanalysen sind umfassend. Durch die tägliche Berechnung ist eine hohe Aktualität gewährleistet.
- Eine Zertifizierung der Performancemessungsstandards seitens einer unabhängigen externen Einheit wurde nicht vorgenommen.

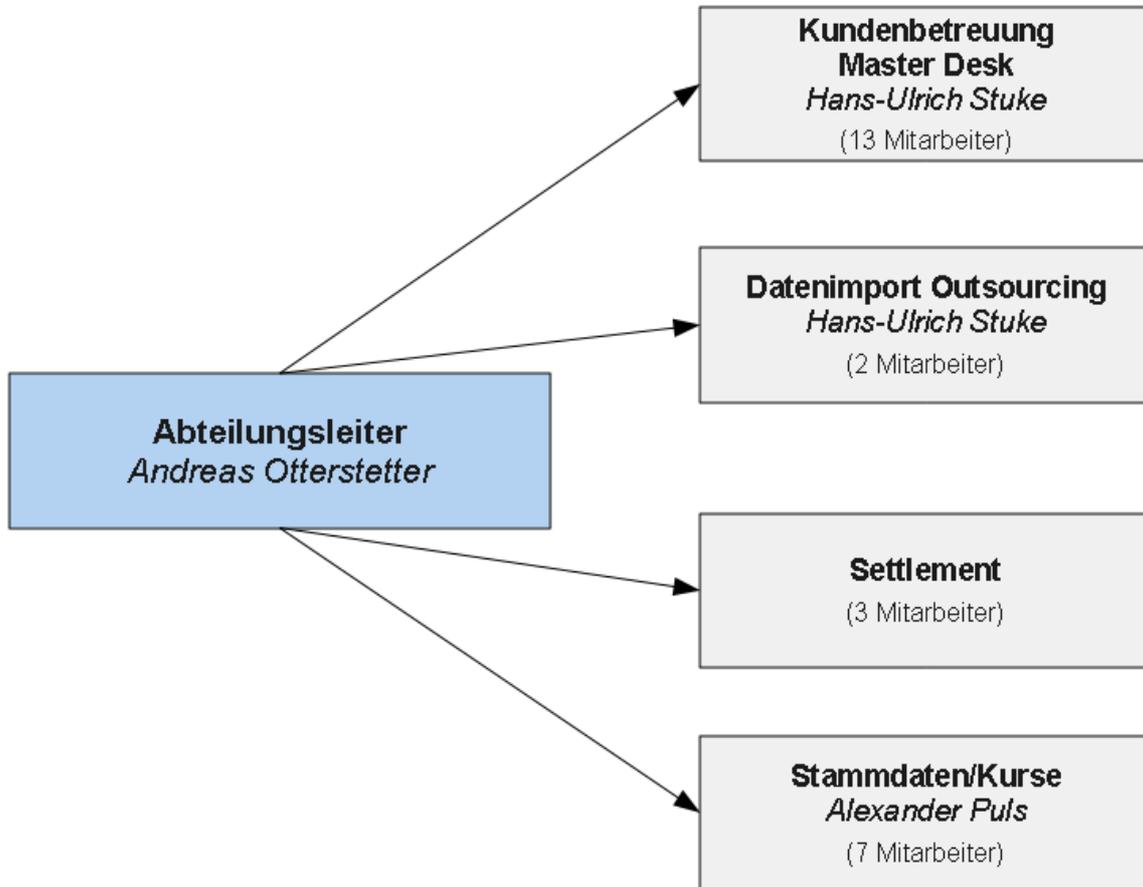


Abbildung 5: Abteilung Middle Office

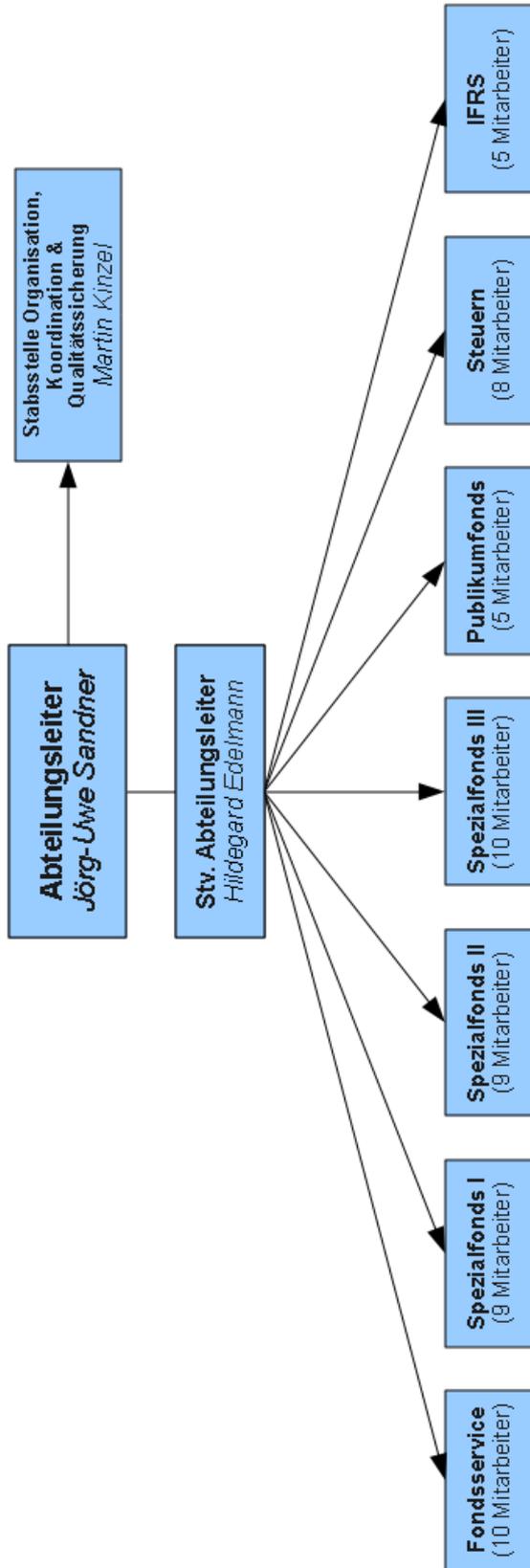


Abbildung 6: Abteilung Fondbuchhaltung

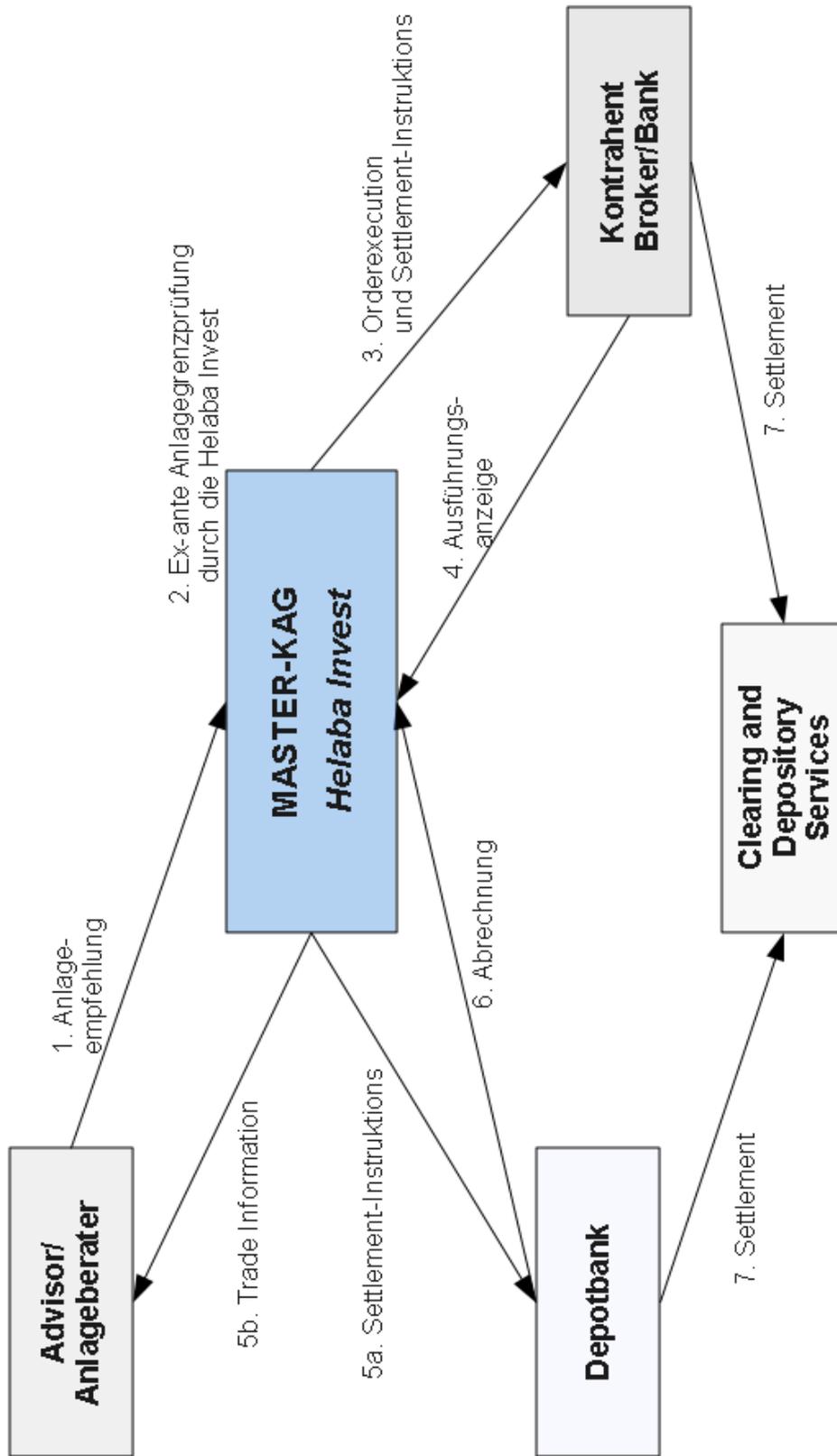


Abbildung 7: Advisor-Mandat Order- und Informationsfluss

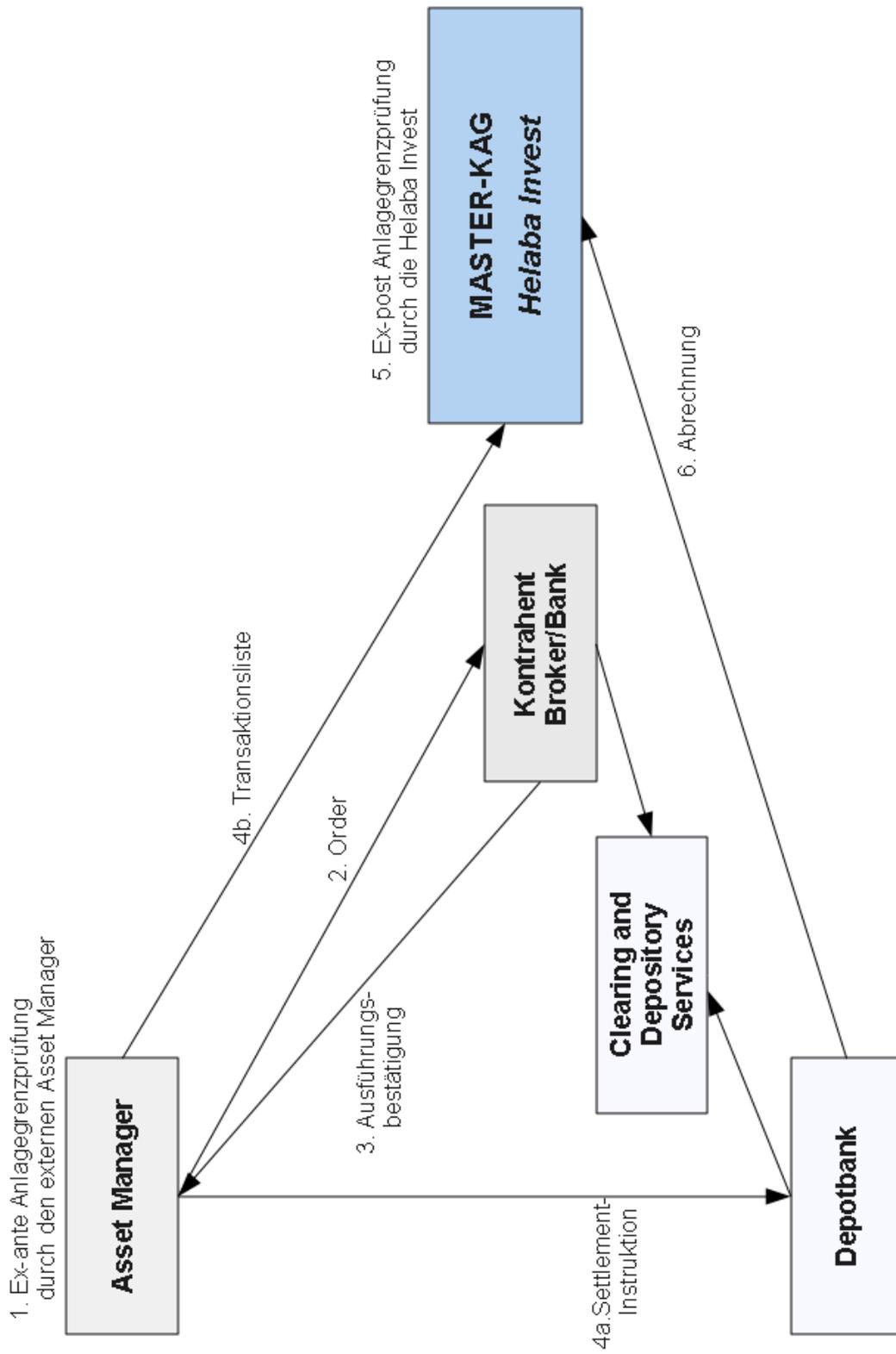


Abbildung 8: Outsourcing-Mandat Order- und Informationsfluss

Infrastruktur

IT & Operations

IT-Organisation

Die Abteilung EDV/IT wird von *Dr. Christian Ebersberger* geleitet, der seit 2008 in der Gesellschaft und dieser Position tätig ist. Die Abteilung mit 26 Mitarbeitern ist in die drei Gruppen *IT*, *Anwendungsbetreuung* und *Anwendungsentwicklung* untergliedert. Auf Geschäftsführerebene liegt die Verantwortung für alle IT-relevanten Aufgaben bei *Dr. Christian Popp*.

Die Organisationsstruktur der Abteilung EDV/IT ist in Abbildung 9 auf Seite 28 dargestellt.

Oberstes Ziel der Abteilung ist es, aus technischer Sicht eine hohe Verfügbarkeit in sehr guter Qualität - und damit eine hohe Sicherheit - zu gewährleisten.

Die Aufgaben umfassen:

- Einrichtung und Betreuung der gesamten technischen Infrastruktur wie z.B. Netzwerke, Server, Datendienste, Firewalls
- Sicherstellung der Verfügbarkeit von Hard- und Software sowie Durchführung von Releasewechseln
- die laufende Überwachung und Anpassung der definierten Sicherheitsstandards
- die Durchführung der täglichen Datensicherung sowie Gewährleistung der Ausfallsicherheit
- die Betreuung externer Systeme sowie die Weiterentwicklung eigener Anwendungen (z. B. eReporting)

IT-Infrastruktur

Hardware

Die *Helaba Invest* verwendet Hardware und Netzwerkkomponenten namhafter Hersteller. Die Aktualität und Angemessenheit der Komponenten wird regelmäßig überprüft.

Die *Helaba Invest* verfügt über zwei Rechenzentren an unterschiedlichen Standorten innerhalb Frankfurts.

Software

Alle Arbeitsplätze sind standardmäßig mit marktüblicher Basissoftware ausgestattet. Darüber hinaus kommen fachspezifische Anwendungen wie z.B. XENTIS zum Einsatz.

Vorhandene Software wird regelmäßig aktualisiert. Neue Versionen werden nach erfolgreichen System- und Integrationstests zur Verfügung gestellt.

Die Formulierung von Anforderungen an neue Software erfolgt durch die davon tangierten Fachabteilungen gemeinsam mit der Geschäftsführung.

Zur Unterstützung der Anwender in allen fachlichen und technischen Fragen steht den Mitarbeitern ein *User Help Desk* zur Verfügung. Für eine effiziente und wirtschaftliche Bearbeitung aller eingehenden Anfragen nutzt die *Helaba Invest* ein Open Ticket Request System, welches nicht nur eine kontinuierliche Überwachung der laufenden Requests, sondern auch ein benutzerübergreifendes Beheben von technischen Problemen ermöglicht. Für den Support weiterer Anwendungen, die für einen reibungslosen Geschäftsablauf notwendig sind (z.B. XENTIS, die Pflege und Anbindung bestehender sowie neuer Schnittstellen oder das eReporting), ist die Gruppe *Anwendungsbetreuung* zuständig. Die Verantwortlichkeiten für die Pflege und Überwachung der Netzwerke, Webserver und Datenserver sind in der Gruppe *IT* angesiedelt.

Darüber hinaus verfügt die *Helaba Invest* über eine eigene Anwendungsentwicklung. Die Gruppe *Anwendungsentwicklung* ist insbesondere für die Weiterentwicklung des eReportings sowie weitere eigenentwickelte Anwendungen, wie beispielsweise das Client Relationship Management System, zuständig. Für die Eigenentwicklungen sind Dokumentationen vorhanden und im Anweisungswesen der Gesellschaft hinterlegt.

Datensicherung

Neben wöchentlichen Vollsicherungen aller Datenbestände werden tägliche inkrementelle Sicherungen angefertigt, die Änderungen der Datenbestände zum Vortag enthalten. Monatssicherungen werden dauerhaft aufbewahrt. Im Rahmen von jährlichen Rücksicherungstests erfolgt eine zufällige Auswahl eines historischen Bandes, dessen vollständige Rücksicherung getestet wird.

Betriebskritische Daten werden in ein Ausweichrechenzentrum gespiegelt. Die Wiederherstellung der betriebskritischen Daten wird regelmäßig getestet und ist maximal innerhalb eines halben Tages möglich.

Notfallpläne

Im Rahmen der IT-Sicherheitspolitik verfügt die *Helaba Invest* über ein Notfallkonzept, das eine jederzeitige Fortsetzung des Geschäftsbetriebes sicherstellt. Für den Fall der Nichtbenutzbarkeit der Geschäftsräume steht ein Ausweichstandort in einem anderen Frankfurter Stadtteil zur Verfügung. Die Wirksamkeit und Angemessenheit des Notfallkon-

zeptes - und dabei insbesondere die Umschaltung des Rechenzentrums auf den Alternativstandort - wird jährlich getestet. Zuletzt wurde das Notfallkonzept inklusive der Umschaltung auf das zweite Rechenzentrum im April 2010 erfolgreich getestet.

Sicherheit

Für die IT-Sicherheit ist die Gruppe *IT* zuständig.

Der Datenzugriff durch Mitarbeiter, Kunden, Depotbanken und Asset Manager ist durch ein Berechtigungssystem geregelt und erfolgt passwortgeschützt. Dabei werden die jeweiligen Benutzerrechte durch die Gruppe *IT* vergeben und regelmäßig auf ihre Angemessenheit hin überprüft. Der online-Zugriff auf das eReporting erfolgt über eine gesicherte Internetverbindung.

Die *Helaba Invest* verwendet eine doppelte Firewall, deren Penetration regelmäßig durch Externe überprüft wird.

Der Virenschutz wird stündlich aktualisiert. Die Überprüfung aller ein- und ausgehender Emails auf Viren erfolgt automatisch. Sofern ein Virenbefall vorliegt, werden die betroffenen Emails automatisch aus dem Verkehr gezogen.

Eine Verschlüsselung des Datenverkehrs wird vorgenommen, sofern dies vom Kunden gewünscht wird.

Softwareinstallationen können nur von bestimmten Mitarbeitern des *IT*-Teams vorgenommen werden. Die Speicherung sensibler Daten auf passwortgeschützten mobilen Geräten ist in begrenztem Umfang zulässig.

Überwachungsfunktionen

Risikomanagement

Die Risikostrategie der *Helaba Invest* wird durch die Geschäftsführung unter Berücksichtigung der aktuellen Geschäftsstrategie und Unternehmensziele formuliert und überprüft. Als Risikomanager fungiert der Abteilungsleiter des *Fondscontrollings*, *Gerwin Krieger*. Er ist seit 2006 für die aggregierte Darstellung der Risiken der Gesellschaft gegenüber der Geschäftsführung, dem Aufsichtsrat sowie einem *Risikokomitee* verantwortlich. Die Berichtserstattung erfolgt in der Regel monatlich, bei Bedarf und in besonderen Situationen aber auch ad hoc.

Dem *Risikokomitee* gehören alle Geschäftsführer, der Leiter *Quality Management* und der *Risikomanager* selbst an. Der Risikomanager wird von Stabs-einheiten wie den Abteilungen *Fondscontrolling* und *EDV/IT* unterstützt. Auf Geschäftsführerebene ist *Uwe Trautmann* für das Thema Risikomanagement verantwortlich. Innerhalb der einzelnen Abteilungen liegt die Zuständigkeit bei den jeweiligen Abteilungsleitern. Diese sind verpflichtet, den *Risikoma-*

nager regelmäßig über bestehende und neue Risiken zu unterrichten.

Das *Risikokomitee* wird im Rahmen seiner monatlichen Sitzung in Form eines Risiko-Reports über das aktuelle aggregierte Risiko informiert. Die Analyse und Bewertung aktueller und potentieller Risiken der *Helaba Invest* basiert auf einem Ampelsystem. In die aggregierte Kennziffer fließen alle Einzelrisiken ein, welche die Gesellschaft als relevant eingestuft hat. Dabei handelt es sich um Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken, Adressauffallrisiken, operationelle Risiken sowie das Kundenverhalten. Die einzelnen Risikoarten werden durch einen systematischen, dem jeweiligen Risiko angemessenen Prozess identifiziert, gemäß der Ampelsystematik kategorisiert (rot, gelb, grün) und quantifiziert. Die Aggregation erfolgt auf Basis von festen, vorab definierten Gewichten. Dadurch werden das Unternehmensrisiko als Summe darstellbar und potentielle Gefahrenquellen transparenter. Die Erfassung der Risiken und die Kategorisierung der Warnstufen/Ampelfarben erfolgt in Abhängigkeit der zugrunde liegenden Risikoart unterschiedlich. Für identifizierte Risiken werden Maßnahmen zur Behebung festgelegt, deren Umsetzung regelmäßig geprüft wird.

Der Aufsichtsrat erhält die Protokolle aus den Meetings des *Risikokomitees* und wird außerdem in jeder seiner Sitzungen über die Risikosituation informiert. Die Umsetzung von Maßnahmen, die zur Risikoreduzierung eingeleitet wurden, wird fortlaufend von dem Risikomanager und *Risikokomitee* überwacht und ist auch Gegenstand der Aufsichtsratssitzungen.

Operationelle Risiken werden kategorisiert, auf Basis ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und des damit verbundenen Schadens quantifiziert sowie in einer Schadensdatenbank erfasst.

Im Intranet haben alle Mitarbeiter die Möglichkeit, Einblick in das Risikohandbuch der *Helaba Invest* zu nehmen. Das Handbuch wird regelmäßig durch den Risikomanager aktualisiert und beschreibt den Umgang mit bestehenden Risiken.

Zur Verbesserung der Risikosituation und Fehlervermeidung wurde im ersten Halbjahr 2008 ein Experiment gestartet, das auch derzeit noch fortgeführt wird. Dabei handelt es sich um ein non-punitives Meldesystem, bei dem den Mitarbeitern eine absolute Vertraulichkeit und auf Wunsch auch die Anonymität gewährt wird. In diesem Rahmen wird den Mitarbeitern die Möglichkeit gegeben, über bisher unbekannte Vorfälle, eigene Fehler und Fehler anderer zu berichten, welche nach Meinung des Mitarbeiters ein Risiko darstellen.

In die Gestaltung von Verträgen und Service Level Agreements wird neben der jeweiligen Fachabteilung auch die Abteilung *Recht* einbezogen. Bevor die Zusammenarbeit mit einem neuen

externen Asset Manager etabliert wird, wird ein Due-Diligence-Prozess durchgeführt.

Compliance

Die Zuständigkeit für die Überwachung der Einhaltung der Compliance-Regeln ist an die Muttergesellschaft, die *Helaba*, ausgelagert. Dort ist ein eigenes Team mit acht Mitarbeitern unter der Leitung von *Hartmut Renz* hierfür verantwortlich. Die Unterrichtung der Geschäftsführung der *Helaba Invest* durch den Compliance-Officer der *Helaba* erfolgt quartalsweise sowie nach Bedarf.

Innerhalb der *Helaba Invest* ist der Vorsitzende der Geschäftsführung, *Uwe Trautmann*, sowie eine Mitarbeiterin aus dem Fachbereich *Recht*, *Melanie Groh*, für das Thema Compliance und die Zusammenarbeit mit der *Helaba* auf diesem Gebiet zuständig.

Ziel ist es, das Risiko von Interessenkonflikten zwischen der Gesellschaft, ihren Mitarbeitern sowie den Kunden so gering wie möglich zu halten. Die Interessen der Kunden haben dabei grundsätzlich Vorrang gegenüber denen des Unternehmens und der Mitarbeiter.

Alle Compliance-Regeln sowie die sogenannten Mitarbeiterleitsätze sind im Anweisungswesen dokumentiert und über das Intranet allen Mitarbeitern zugänglich. Die Regeln gehen in mehreren Punkten über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Die Mitarbeiter der *Helaba Invest* verpflichten sich bei Eintritt in die Gesellschaft schriftlich zum Einhalten dieser Regeln.

Umsätze von Mitarbeitern bei der *Helaba* werden der Compliance-Abteilung automatisch gemeldet. Für Mitarbeitergeschäfte, die bei anderen Instituten getätigt werden, erfolgt ein stichprobenartiger Abgleich mit einer Watch-List, in der Insider- und sonstige Compliance-relevante Informationen erfasst werden. Die Mitarbeiter müssen jährlich eine Vollständigkeitserklärung für die gemeldeten Geschäfte abgeben, sofern keine automatische Meldung erfolgt.

Die Compliance-Stelle der *Helaba* führt regelmäßige Compliance-Schulungen für die Mitarbeiter der *Helaba Invest* durch, in denen die Mitarbeiter über bestehende Compliance-Regeln und eventuelle Neuerungen/Änderungen der Regeln informiert werden.

Revision

Für die *Interne Revision* ist ein hauptverantwortlicher Mitarbeiter zuständig. Diese Funktion wird seit Juni 2008 von Herrn *Oliver Blöchl* übernommen.

Die *IT Revision* erfolgt im Rahmen eines Auslagerungsvertrages über die Konzernrevision der *Helaba* und wird über die *Interne Revision* koordiniert.

Die *Interne Revision* ist bei ihrer Berichterstattung

keinen Weisungen unterworfen.

Sämtliche Mitglieder der Geschäftsführung, der Risikomanager, der Abteilungsleiter Quality Management, der Vorsitzende des Aufsichtsrates sowie der Abschlussprüfer werden über das jeweilige Prüfungsergebnis anhand eines Berichtes informiert. Auch die Leiter der geprüften Fachbereiche erhalten eine Berichtsausfertigung. Darüber hinaus erstellt die *Interne Revision* einen Halbjahres- und einen Jahresbericht für die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat der Gesellschaft.

Für festgestellte Mängel werden Maßnahmen und Fristen zur Behebung festgelegt, deren Umsetzung regelmäßig durch die *Interne Revision* nachgehalten wird.

Die Prüfungstätigkeit der *Internen Revision* erstreckt sich auf alle Aktivitäten und Prozesse der Gesellschaft, wobei sie deren Umfang und Risikogehalt bereits in der Planung berücksichtigt. Folgende Fachgebiete unterliegen hierbei einer jährlichen Prüfung:

- Risikomanagementsysteme
- Fondsmanagement / Handelsgeschäft
- IT-Einsatz (Systementwicklung, Systembetrieb und IT-Sicherheit)
- Geldwäscheprävention
- Qualifizierter Ansatz gemäß der Derivateverordnung
- GmbH-Rechnungswesen und
- Fondsbuchhaltung

Die weiteren Bereiche werden in einem grundsätzlich dreijährigen Turnus überprüft. Die Prüfungsplanung wird auf Grundlage der Einschätzung über die Risikoneigung der einzelnen Fachabteilungen und unter Verwendung eines Scoring-Modells festgelegt. Der Prüfungsplan wird zwischen der *Internen Revision* und der Geschäftsführung abgestimmt.

Die *Interne Revision* der *Helaba Invest* unterliegt einem mindestens dreijährigen Quality Assessment nach internationalen Standards durch die Konzernrevision der *Helaba*. Weiterhin erfolgt eine jährliche Beurteilung durch den Abschlussprüfer der Gesellschaft. Damit entspricht die Ausgestaltung der internen Revision der *Helaba Invest* und deren Einbindung in das interne Überwachungssystem den externen Anforderungen.

Kommentar Infrastruktur:

- *Im Bereich IT verfügt die Helaba Invest über sehr gute Kompetenzen, insbesondere auch auf Geschäftsführerebene.*
- *Zur Unternehmensphilosophie der Helaba Invest gehört, im Bereich IT nicht nur in Systeme, sondern drüber hinaus auch in qualifiziertes Personal zu investieren. Dies spiegelt sich auch in der personellen Ausstattung in der Abteilung EDV/IT mit 26 Mitarbeitern wider.*
- *Die Nutzung eines Open Ticket Request Systems (OTRS) ermöglicht ein effizientes und wirtschaftliches Service Management des IT-Supports. OTRS ermöglicht statistische Auswertungen über die gemeldeten Probleme. Ziel dabei ist es, proaktiv zu agieren und mögliche Komplikationen bereits im Vorfeld zu erkennen.*
- *Durch ein eigenes Team „Anwendungsentwicklung“ wird eine flexible Reaktion auf die technischen Anforderungen der Fachabteilungen ermöglicht. Die Abhängigkeit von externen IT-Dienstleistern wird dadurch verringert.*
- *Die IT-Systemlandschaft und die vorhandenen Kapazitäten - sowohl technisch als auch personell - werden fortlaufend daraufhin überprüft, ob die Ressourcen ausreichen, wenn das Geschäftsvolumen weiter steigt. Anpassungen und Erweiterungen werden frühzeitig und vorausschauend vorgenommen.*
- *Im Bezug auf die IT- bzw. EDV-Infrastruktur misst die Helaba Invest vor allem einem hohen Automatisierungsgrad eine wichtige Bedeutung bei. In einem hohen Automatisierungsgrad wird eine entscheidende Voraussetzung für die effiziente Abwicklung von Geschäftsprozessen gesehen, insbesondere auch dann, wenn das Volumen weiter steigt.*
- *Das Risikomanagement der Gesellschaft basiert auf einem gut durchdachten Ampelsystem. Dadurch wird eine frühzeitige Reaktion auf Gefahrenquellen ermöglicht.*
- *Die Geschäftsführung der Helaba Invest hat eine klare Vorstellung über potentielle Risiken für die Gesellschaft und die Kunden sowie die unterschiedlichen relevanten Risikoarten. Der Geschäftsführung ist es sehr wichtig, regelmäßig über die aktuelle Risikosituation informiert zu werden.*
- *Sowohl die potentiellen als auch die tatsächlichen Schadensfälle werden in einer Datenbank erfasst, regelmäßig analysiert und zur Überprüfung der Risikostrategie herangezogen.*
- *Die Helaba Invest verfügt über ein gut durchdachtes Notfallkonzept, das regelmäßige auf seine Angemessenheit hin überprüft wird. In diesem Zusammenhang wird insbesondere auch die Umstellung der Systeme auf das Ersatzrechenzentrum getestet.*
- *Auch für bereits länger zurückliegende Zeitpunkte wird die Wiederherstellung der Daten regelmäßig getestet. Die Auswahl des genauen Datums, für das die Datenwiederherstellung getestet wird, wird auf Basis des Zufallsprinzips und somit objektiv ermittelt.*
- *Die Verantwortung für den Bereich Compliance wird durch die Muttergesellschaft übernommen. Die Geschäftsführer der Helaba Invest werden jedoch zeitnah informiert, falls ein Verdacht auf die Verletzung bestehender Regeln besteht. Die Zusammenarbeit zwischen der Helaba Invest und der Muttergesellschaft auf diesem Gebiet funktioniert bereits seit Jahren erfolgreich.*
- *Die Festlegung des Revisionsplans orientiert sich nicht nur an den gesetzlichen Anforderungen, sondern berücksichtigt auch die jeweils aktuelle Risikosituation.*

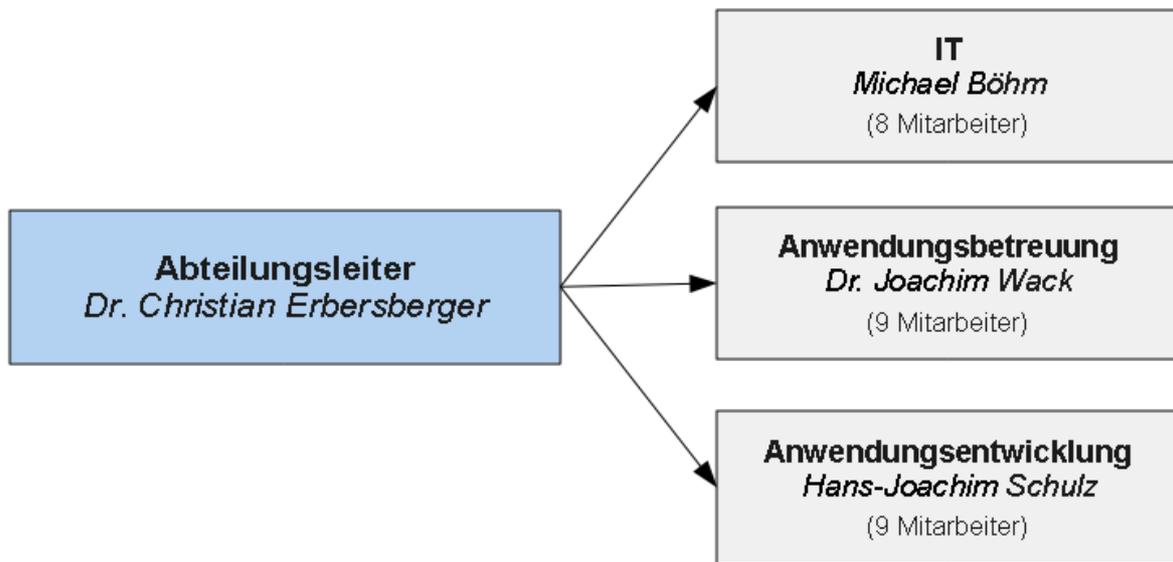


Abbildung 9: Abteilung EDV/IT